



**Bauinventar
der Gemeinde Kappelen**

Kappelen

Verfügung des Amtes für Kultur
(nach Art. 13a Abs.2 und 3 BauV)

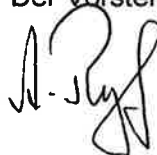
Bauinventar der Gemeinde Kappelen

Aufnahmearbeiten 2000 durch Zita Caviezel und Hans-Peter Ryser.
Veröffentlichung des Entwurfs, Möglichkeit zur Einsichtnahme und zu schriftlichen Äusserungen und Anträgen gemäss Art. 13a Abs.1 BauV vom 3. August bis 3. September 2001.

Alle mit "schützenswert" eingestufteten Objekte und die "erhaltenswerten" innerhalb der Schutzperimeter und der Baugruppen A - C sowie alle unter kantonalen (durch Vertrag, Verfügung oder Regierungsratsbeschluss) oder eidgenössischen Schutz gestellten Objekte gelten als Objekte des Inventars des Kantons im Sinne von Art. 13 Abs.3 BauV und Art.22 Abs.3 BewD („K-Objekte“).

Bern, 19. Sep. 2001

Kant. Amt für Kultur
Der Vorsteher



Anton Ryf

Mit der Veröffentlichung dieser Verfügung und dem ungenutzten Ablauf der Beschwerdefrist wird das Bauinventar Kappelen in Kraft treten.

Rechtsmittelbelehrung (Art. 13a Abs.4 BauV):
Gemeinden und Personen, die eine Ergänzung des Inventars verlangt haben, können bei der Erziehungsdirektion innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung der Verfügung schriftlich und begründet Beschwerde führen. Mit der Beschwerde kann nur gerügt werden, das Inventar sei unvollständig. Die Erziehungsdirektion entscheidet endgültig.

Hinweis: Eigentümerinnen und Eigentümer, die ihr Objekt aus dem Bauinventar streichen lassen wollen, müssen dies im Nutzungsplan- oder im Baubewilligungsverfahren beantragen.

Mit der Publikation im Anzeiger für den Amtsbezirk Aarberg vom 5. Oktober 2001 sowie im Amtsblatt des Kantons Bern vom 3. Oktober 2001 und dem ungenutzten Ablauf der Beschwerdefrist ist das Bauinventar der Gemeinde Kappelen in Kraft getreten.

Inhalt

Ortseinleitung

Bewertungskategorien

„Objekte des kantonalen Inventars“ (K)

Baugruppen:

A: Dorfstrasse

B: Taubenloch

C: Werdthof

Einzelobjekte

- alphanumerisch nach Strassennamen und Hausnummern
- Anhang (ab Baujahr 1970)

Register

Abkürzungsverzeichnis

Pläne:

- Übersicht, Ausschnitt aus der Landeskarte 1:25'000
mit Eintrag der Planausschnitte 1-4
- Planausschnitte 1-3 (1:5'000) mit Einzelobjektwertung
- Planausschnitt 4 (1:3'000) mit Einzelobjektwertung

Ortseinleitung Kappelen

Die zum Amtsbezirk Aarberg gehörende Gemeinde Kappelen liegt inmitten des "Grossen Moores". Diese Situation ist einzigartig, zumal sich der Grossteil der übrigen Siedlungen der Region am Rand des ehemaligen Aareschwemmlands befindet. Die Gemeinde umfasst das Dorf Kappelen und den Ortsteil Werdthof, der 1876 kirchen- und gemeindepolitisch zu Kappelen kam (vormals bei Lyss).

Das früher sumpfige Flachland der Gegend um Kappelen scheint lange unbewohnt gewesen zu sein. Siedlungsfunde aus vorgeschichtlicher und römischer Zeit fehlen jedenfalls nahezu ganz; hingegen zeigen sich längs der heutigen westlichen Gemeindegrenze noch deutlich sichtbare Spuren der Römerstrasse von Aventicum (Avenches) nach Petinesca (Studen).

Mit "Capellon" wird 1226 der Ort archivalisch zum ersten Mal erwähnt. Der im Lauf der Zeit mehrmals geänderte Name nimmt Bezug auf die bereits im 12. Jahrhundert bestehende Kapelle. Eine Kapelle soll vom 11. bis zum 13. Jahrhundert auch bei den 1228 erstmals als "Werde" genannten Werdthöfen gestanden haben. Dieser Ortsname bedeutet erhöhtes, wasserfreies Land zwischen Sümpfen.

In Kappelen und Werdt besaßen früher verschiedene weltliche Herrscher, insbesondere die Grafen von Neuenburg-Nidau, Güter und Rechte, welche zum grössten Teil an Klöster vergabt waren (Gottstatt, Frienisberg). Ab 1379 gehörte das Niedergericht der Stadt Bern, die es zusammen mit Bargaen ihrer Landvogtei Aarberg zuteilte, und sich anlässlich der Reformation auch den Kirchensatz und alle Klosterbesitzungen aneignete. Von den bäuerlichen Abgabepflichten an die Grundherren zeugt noch der ehemalige Zehntenspeicher von 1574 (Dorfstrasse 63).

Die lange anhaltende Abhängigkeit der Bauern, der magere Boden und die häufigen Überschwemmungen liessen Kappelen nicht zu einem reichen Dorf gedeihen. Erst die Juragewässerkorrektion (1868-88) verhalf der ansässigen Bevölkerung zu einem gewissen Wohlstand. Ackerbau und Pferdezucht wurden auf Vieh- und Milchwirtschaft umgestellt (erste Käserei 1868), nach 1900 folgte die Spezialisierung auf Zuckerrübenanbau für die Zuckerrübenfabrik Aarberg. Dank der Güterzusammenlegung von 1954-68 konnte sich die starke Stellung der Landwirtschaft neben dem Gewerbe (u.a. Holzbau, Geflügelschlächtereie) behaupten. Obwohl die Einwohnerzahl seit der Mitte des 19. Jahrhunderts stetig anstieg, setzte der erwartete grosse Bauboom nach der Melioration nicht ein. Ein Grossteil der heutigen bäuerlichen Gebäudestandorte ist bereits auf der Siegfriedkarte von 1876 verzeichnet. Allerdings wurden Ende 19. / Anfang 20. Jahrhundert viele der bescheidenen Häuser allmählich umgebaut oder durch Neubauten ersetzt. Erst in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts begann mit einzelnen Wohnhäusern, dem neuen Schulhaus, kleineren Industriegebäuden und modernen Wohnsiedlungen eine grössere Bautätigkeit.

Kappelen erscheint als langgezogenes Strassendorf mit seitlichen Erweiterungen im Zentrum. Hauptmerkmale des inneren Ortsbilds sind zum einen die weiträumige Dorfmitte mit Kirche, Pfarrhaus, ehemaliger Pfarscheune (Kirchstrasse 16) und altem Schulhaus (Aarbergstrasse 12), zum anderen der klar definierte, zumeist durch traufständig aufgereichte Höfe begrenzte Strassenraum und Freiräume mit Gärten und Bäumen.

In der Kernzone des Dorfs ist das alte bäuerliche Ortsbild weitgehend erhalten geblieben. Prägend wirken vor allem die Fachwerk-Bauten mit den anstossenden, gewöhnlich dreiteiligen Wirtschaftstrakten, die mehrheitlich im frühen 20. Jahrhundert mit dem typischen Sichtbackstein-Mauerwerk erneuert worden waren. Die ältesten dieser Bauernhäuser stammen noch aus dem 18. Jahrhundert (Bifangweg 1, Teile des Hauses Dorfstrasse 36), einige gehen ins frühe 19. Jahrhundert (Dorfstrasse 2 und 45, verschiedene Höfe in Werdt), andere in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurück (Dorfstrasse 15, Bifangweg 10). Viele der Gehöfte entstanden jedoch erst in den frühen Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts und zeigen eine charakteristische Kombi-

nation von Rieg und gemauerten Gebäudeteilen. Alte Bohlenständer-Bauten mit steilem Hochstuddach sind fast ganz verschwunden; ein einziger Vertreter dieses Konstruktionstyps ist das 1731 datierte Bauernhaus an der Dorfstrasse 69.

Augenfällig sind auch die Dächer, vornehmlich Teilwalme, die sich da und dort über dem Wohnteil durch Querfirste und -giebel mit Ründen auszeichnen. Von den einst zahlreicheren bäuerlichen Nebengebäuden blieben im Dorf nur wenige erhalten, wie der wertvolle Speicher von 1737 (Bifangweg 1A), das qualitätvolle Stöckli (Nr. 86) oder das kleine Ofenhaus an der nördlichen Dorfstrasse (Nr. 92A). Zu den lokalgeschichtlich bedeutenden Objekten gehören neben Kirche und Pfarrhaus vor allem das alte Schulhaus, ein vorzüglicher Riegbau aus dem 19. Jahrhundert, ferner das Gasthaus (Dorfstrasse 62), der ehemalige Zehntenspeicher (Dorfstrasse 63), sowie die Kleinbauten des ehemaligen Gemeindearchivs (Dorfstrasse 65B) oder die beiden Hydrantenwagenhäuschen (Dorfstrasse 83A, Werdtstrasse 13A).

Der Weiler Werdt bestand ursprünglich nur aus zwei Gehöften, dem "Oberen" und dem "Unteren Werdthof". Im frühen 19. Jahrhundert bildete sich eine grössere Siedlung mit drei, nach 1850 mit vier Siedlungsschwerpunkten heraus, die in ihrer Anlage grösstenteils erhalten sind. Auch in Werdt sind Riegbauten charakteristisch. Gebäude von bemerkenswerter Qualität stehen im Taubenloch und im Oberen Werdthof (Baugruppen B und C), aber auch im Unteren Werdthof finden sich ein paar vorzügliche Fachwerkbauten.

Kappelen und Werdt sind in ihrer Bausubstanz noch heute stark bäuerlich geprägt, obschon viele ehemalige Bauernhöfe inzwischen nicht mehr landwirtschaftlich genutzt werden. Im Gegensatz zu Werdt, dessen Siedlungsbild nach wie vor von den alten Hofgruppen und Einzelhöfen bestimmt wird, hat sich das innere Ortsbild von Kappelen stärker verändert und ist nur mehr im alten Kern und auf der südwestlichen Dorfseite einigermaßen intakt geblieben.

Bewertungskategorien

Bei der Erstellung eines Bauinventars wird der gesamte Baubestand auf Gemeindegebiet gesichtet*. Ins Bauinventar aufgenommen wird eine signifikante Auswahl. Dabei entscheidet nicht bloss der Eigenwert über die Aufnahme eines Objekts, sondern es werden auch die Zugehörigkeit zu qualifizierten Ensembles und Siedlungsteilen sowie der Situationswert gewichtet. Das Bauinventar stützt sich auf Art.10d-e BauG und Art.13 Abs.1 BauV. Es tritt in der Regel in genehmigter Form verwaltungsanweisend in Kraft und kann später als Grundlage für die grundeigentümergebundene Umsetzung im Nutzungsplanverfahren dienen (Art.13a Abs.1-3 BauV und Art.64a Abs.1 BauG).

* In Gemeinden mit grossflächigen Temporärsiedlungsgebieten kann die Inventarisierung einen Teilbereich umfassen.

1. Eigenwert

- schützenswert (vgl. Art. 10a Abs.2, Art.10b Abs.1-2 BauG):

Wertvoller Bau von architektonischer und/oder historischer Bedeutung, dessen ungeschmäler-tes Weiterbestehen unter Einschluss der wesentlichen Einzelheiten wichtig ist. An Renovatio-nen, Veränderungen oder Ergänzungen sind hohe Qualitätsanforderungen zu stellen, und sie bedürfen besonders sorgfältiger Abklärungen unter Einbezug fachlicher Beratung.

- erhaltenswert (vgl. Art.10a Abs.3, Art.10b Abs.1,3 BauG):

Ansprechender oder charakteristischer Bau von guter Qualität, der erhalten und gepflegt wer-den soll. Veränderungen, die sich einordnen, und Erweiterungen, die auf den bestehenden Bau Rücksicht nehmen, sind denkbar. Sollte sich eine Erhaltung als unverhältnismässig erweisen, so muss ein allfälliger Ersatz in bezug auf Stellung, Volumen, Gestaltung und Qualität sorgfältig geprüft werden. Zu dieser Kategorie können auch einst schützenswerte Gebäude gehören, die durch bauliche Eingriffe verändert oder entstellt worden sind und die sich sachgerecht wieder-herstellen lassen.

2. Situationswert

Die Einstufung "Situationswert" erhalten Gebäude unabhängig von ihrer baulichen oder histori-schen Qualität, wenn sie erhebliche Bedeutung für das Orts- und Strassenbild, bzw. für die Baugruppe haben. Eigenwert und Situationswert erhöhen kumulativ den Gesamtwert eines Baus.

Baugruppen

Die Baugruppen zeichnen sich durch einen räumlichen oder historischen Zusammenhang aus. In Baugruppen werden Objekte zusammengefasst, deren Wert in ihrer Wirkung in der Gruppe liegt. Die Wirkung solcher Gruppen kann schon durch das Wegfallen oder Verändern eines einzelnen Elements oder das Hinzufügen eines Fremdkörpers empfindlich gestört werden. All-fällige Veränderungen innerhalb einer Baugruppe sind sorgfältig, mit Blick auf das Ganze und unter Beratung der Fachstelle zu planen. (Baugruppen sind nicht identisch mit dem Ortsbild-schutzperimeter, dienen aber als Grundlage dazu.)

Register Kappelen

2019

ADRESSE	HAUS- NR.	ORT	GATT	BG	SG	EINSTUFUNG	ZUSATZINFO	K- OBJEKT	SCHUTZ RRB	SCHUTZ VERTR	SCHUTZ BUND	ISOS E	GRDST.- NR.	PLAN
Aarbergstrasse	1	Kappelen	WH			erhaltenswert							781	4
Aarbergstrasse	12	Kappelen	SH			schützenswert		K					25	4
Aarbergstrasse	19	Kappelen	BH			erhaltenswert							326	4
Aarbergstrasse	25	Kappelen	BH			erhaltenswert							300	4
Baumgartenweg	1	Kappelen	BH			erhaltenswert							563	1
Bielstrasse	12	Kappelen	BH			erhaltenswert							839	4
Bielstrasse	12a	Kappelen	BH			erhaltenswert							633	4
Bifangweg	1	Kappelen	BH			schützenswert		K					545	4
Bifangweg	1a	Kappelen	Sp			schützenswert		K					545	4
Bifangweg	10	Kappelen	BH			erhaltenswert							373	4
Dorfstrasse	2	Kappelen	GG/Sch			schützenswert		K					557	4
Dorfstrasse	15	Kappelen	BH			erhaltenswert							463	4
Dorfstrasse	16	Kappelen	BH			erhaltenswert							796	4
Dorfstrasse	17	Kappelen	St			erhaltenswert							638	4
Dorfstrasse	18	Kappelen	BH			erhaltenswert							796	4
Dorfstrasse	19	Kappelen	BH			erhaltenswert							804	4
Dorfstrasse	21	Kappelen	BH			erhaltenswert							986	4
Dorfstrasse	24	Kappelen	WH/G			erhaltenswert							253	4
Dorfstrasse	25	Kappelen	BH			erhaltenswert							347	4
Dorfstrasse	27	Kappelen	BH			erhaltenswert							272	4
Dorfstrasse	33	Kappelen	WH			erhaltenswert							631	4
Dorfstrasse	36	Kappelen	BH			erhaltenswert							621	4
Dorfstrasse	45	Kappelen	BH			erhaltenswert							399	4
Dorfstrasse	46	Kappelen	BH			erhaltenswert							404	4
Dorfstrasse	62	Kappelen	GG/Sch			erhaltenswert							616	4
Dorfstrasse	63	Kappelen	Sp			schützenswert		K					333	4
Dorfstrasse	64	Kappelen	Sch			erhaltenswert							417	4
Dorfstrasse	65b	Kappelen	ÖB			erhaltenswert							19	4
Dorfstrasse	69	Kappelen	BH			schützenswert		K					447	4
Dorfstrasse	70	Kappelen	WH			erhaltenswert							912	4
Dorfstrasse	81	Kappelen	BH			erhaltenswert							236	4
Dorfstrasse	83a	Kappelen	ÖB			erhaltenswert							20	4
Dorfstrasse	86	Kappelen	St			schützenswert		K					513	4

Register Kappelen

2019

ADRESSE	HAUS- NR.	ORT	GATT	BG	SG	EINSTUFUNG	ZUSATZINFO	K- OBJEKT	SCHUTZ RRB	SCHUTZ VERTR	SCHUTZ BUND	ISOS E	GRDST.- NR.	PLAN
Dorfstrasse	87	Kappelen	BH			erhaltenswert							430	4
Dorfstrasse	88	Kappelen	BH			erhaltenswert							513	4
Dorfstrasse	92a	Kappelen	OH			erhaltenswert							971	4
Grenzstrasse	1	Lyss	ÖB			Anhang							692	2
Grenzstrasse	1a	Lyss	ÖB			Anhang							692	2
Grenzstrasse	1c	Lyss	ÖB			Anhang							692	2
Hauptstrasse	1	Kappelen	BH			erhaltenswert							312	3
Hauptstrasse	4	Kappelen	St			erhaltenswert							313	3
Hauptstrasse	11	Kappelen	Sp			schützenswert		K					889	3
Hauptstrasse	13	Kappelen	WSt			schützenswert		K					889	3
Hauptstrasse	13b	Kappelen	OH			schützenswert		K					889	3
Hauptstrasse	120	Kappelen	BH			erhaltenswert							386	1
Hinterdorf	1	Kappelen	BH			erhaltenswert							240	4
Juraweg	16	Kappelen	BH			erhaltenswert							244	1
Kirchstrasse	N.N.	Kappelen	ÖA			erhaltenswert							27	4
Kirchstrasse	3	Kappelen	BH			erhaltenswert							380	4
Kirchstrasse	14	Kappelen	PH			schützenswert		K	•				12	4
Kirchstrasse	14a	Kappelen	OH			erhaltenswert		K	•				12	4
Kirchstrasse	15	Kappelen	Ki			schützenswert		K	•				27	4
Kirchstrasse	16	Kappelen	Sch			erhaltenswert							437	4
Länggässli	9	Kappelen	BH			erhaltenswert							892	4
Lindenhof	1	Worben	WH			erhaltenswert							507	1
Lindenweg	6	Kappelen	BH			erhaltenswert							307	4
Salachweg	1	Kappelen	BH			erhaltenswert							294	4
Schürhagweg	2	Kappelen	BH			erhaltenswert							227	4
Schürhagweg	5	Kappelen	BH			erhaltenswert							875	4
Steirisiweg	1	Kappelen	BH			schützenswert		K					745	3
Tannholzweg	2	Kappelen	BH			schützenswert		K					967	3
Tannholzweg	3	Kappelen	BH			erhaltenswert							607	3
Tannholzweg	4	Kappelen	St/Sp/ OH			erhaltenswert							351	3
Taubenloch	1	Kappelen	BH			erhaltenswert							614	3

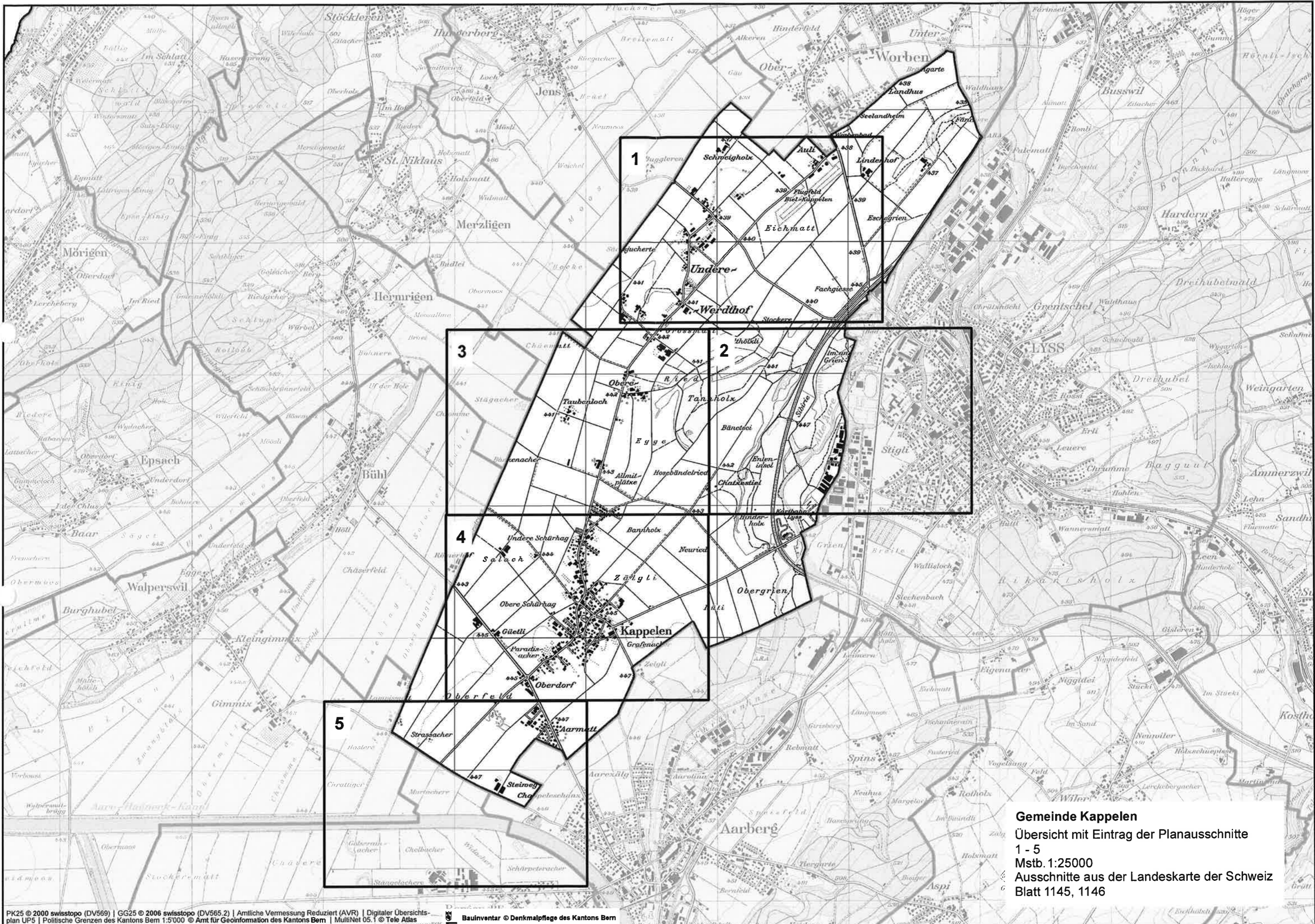
Register Kappelen

2019

ADRESSE	HAUS- NR.	ORT	GATT	BG	SG	EINSTUFUNG	ZUSATZINFO	K- OBJEKT	SCHUTZ RRB	SCHUTZ VERTR	SCHUTZ BUND	ISOS E	GRDST.- NR.	PLAN
Taubenloch	2	Kappelen	Str/Sp/ OH			erhaltenswert							836	3
Taubenloch	3	Kappelen	St			schützenswert		K					614	3
Taubenloch	4	Kappelen	BH			schützenswert		K					835	2
Walperswilstrasse	2	Kappelen	BH			erhaltenswert							494	4
Walperswilstrasse	40	Kappelen	ÖB			Anhang							689	5
Walperswilstrasse	42	Kappelen	ÖB			Anhang							709	5
Wertstrasse	1	Kappelen	Sch/MH			erhaltenswert							597	1
Wertstrasse	2	Kappelen	BH			schützenswert		K					598	1
Wertstrasse	5	Kappelen	BH			erhaltenswert							524	1
Wertstrasse	11	Kappelen	BH			erhaltenswert							425	1
Wertstrasse	13a	Kappelen	ÖB			erhaltenswert							30	1
Wertstrasse	14	Kappelen	St			erhaltenswert		K					445	1
Wertstrasse	19	Kappelen	BH			schützenswert		K					941	1

Abkürzungsverzeichnis

BH	Bauernhaus
Br	Brücke, Viadukt, Passerelle
GB	Gewerbe-Bau: Sägerei, Schmiede, Färberei, Bleiche, Stampfe, Öle, Reibe
GG	Gastgewerbe: Hotel, Gasthaus, Pension, Gasthof, Restaurant
IB	Industrie-Bau: Fabrik, Transformatorenhaus, Lagerhalle
Kä	Käserei
KH	Krankenhaus, Spital, Altersheim
Ki	Kirche, (Kloster), Kapelle
Mü	Mühle
ÖA	öffentliche Anlagen: Brunnen- und Parkanlage, Schwimmbad, Waschhaus, Reservoir, öffentliches WC
ÖB	öffentliche Bauten: Feuerwehrmagazin, Kornhaus, Zeughaus, Kaserne, Theater, Amtshaus
OH	Ofenhaus, Waschhaus
ÖV	öffentlicher Verkehr: Bahnhof, Bahnwärterhaus, Busdepot
PH	Pfarrhaus
Sch	Scheune, Stall, Pfrundscheune (mit Stall)
Scho	Schopf, Scherm, Wagenschopf, Remise, Bienenhaus, Gartenhaus, -pavillon
SH	Schulhaus, Kindergarten, Turnhalle
Sp	Speicher, Zehntspeicher
St	Stöckli, Küherstöckli
Temp	Bauten im temporär besiedelten Gebiet, Alphütte, Alp-Nebengebäude
Vi	Villa
Vi/G	Villa mit Gewerbe oder Dienstleistung
WH	Wohnhaus
WH/G	Wohnhaus mit Gewerbe oder Dienstleistung, oder mit kleinem Oekonomieteil
WSt	Wohnstock, Landsitz, Schloss



Gemeinde Kappelen
 Übersicht mit Eintrag der Planausschnitte
 1 - 5
 Mstb. 1:25000
 Ausschnitte aus der Landeskarte der Schweiz
 Blatt 1145, 1146



**Gemeinde Kappelen
Planausschnitt 1
Mstb. 1:5'000**

- schützenswert
- erhaltenswert
- Anhang
- Baugruppe
- Strukturgruppe



Gemeinde Kappelen
Planausschnitt 2
 Mstb. 1:5'000

- schützenswert
- erhaltenswert
- Anhang
- Baugruppe
- Strukturgruppe



Gemeinde Kappelen
Planausschnitt 3
 Mstb. 1:5'000

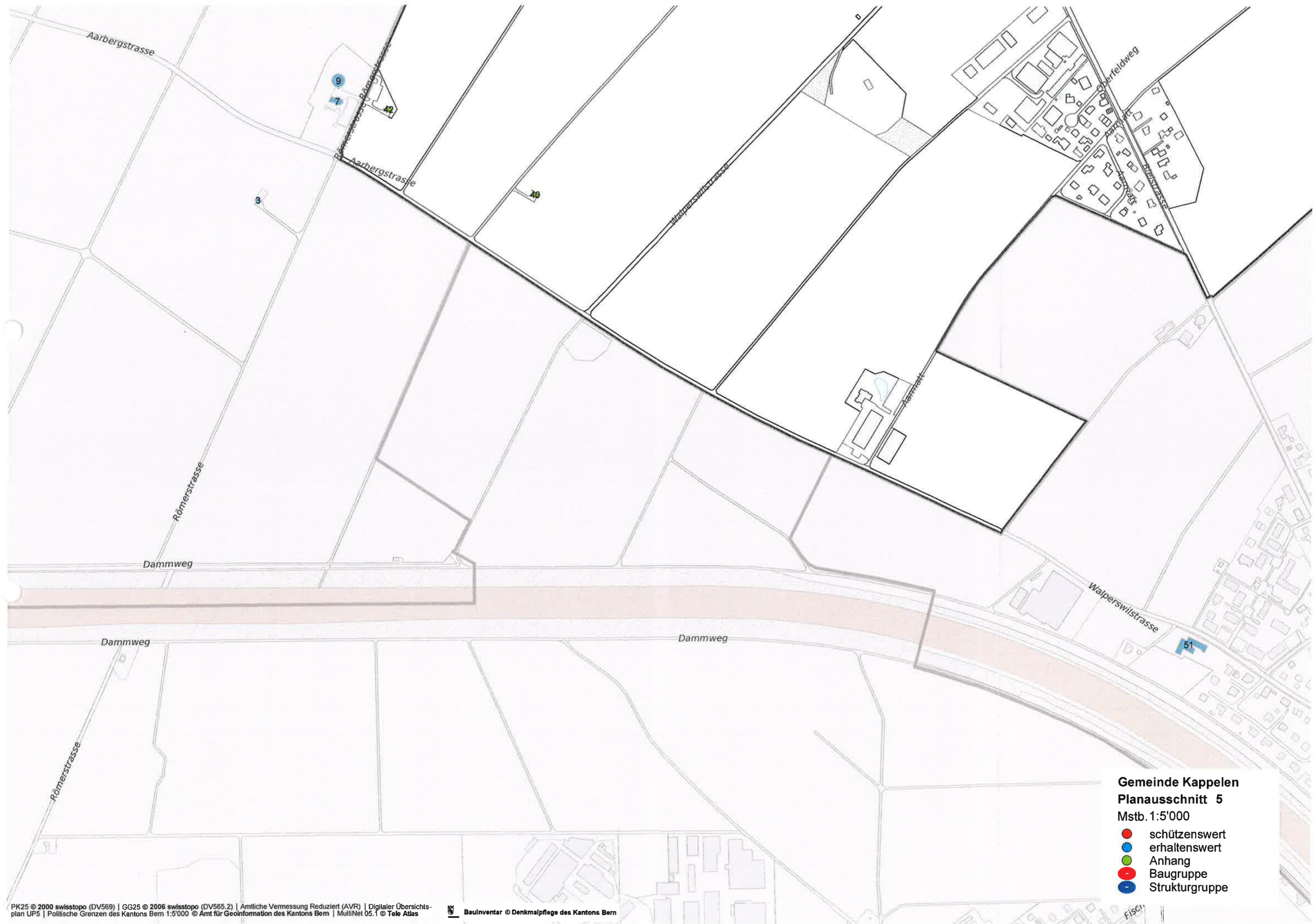
- schützenswert
- erhaltenswert
- Anhang
- Baugruppe
- Strukturgruppe





Gemeinde Kappelen
Planausschnitt 4
 Mstb. 1:5'000

- schützenswert
- erhaltenswert
- Anhang
- Baugruppe
- Strukturgruppe



Gemeinde Kappelen
Planausschnitt 5
 Mstb. 1:5'000

- schützenswert
- erhaltenswert
- Anhang
- Baugruppe
- Strukturgruppe

Baugruppe A

Diese Gebäudegruppe umfasst die Bauten der Dorfmitte und die im SW anschliessenden Häuser, welche die Kirch- bzw. Dorfstrasse säumen. Der alte Dorfkern wird von der Kirche mit Friedhof, dem Pfarrhaus, der ehem. Pfrundscheune (Kirchstrasse 16) und dem Riegbau des heutigen Gemeindehauses bestimmt. Obwohl hier die Geschlossenheit durch die neue Strassenführung etwas aufgelöst wurde, bilden die vier Gebäude an der platzartig erweiterten Strassenverzweigung eine zusammengehörende Einheit. In gewissem Sinn als Einheit darf auch die Häusergruppe an der südwestl. Dorfstrasse betrachtet werden. Mit wenigen Ausnahmen handelt es sich hier um bäuerliche Riegbauten aus dem 19. Jh. und aus der ersten Hälfte des 20. Jh., die vorwiegend traufständig sind und meist eine Ründi besitzen. Der durch diese Gebäude mit ihren Gärten und Bäumen geprägte langgestreckte Strassenraum ist ein wichtiger Teil des inneren Ortsbilds.



BI HPR00 Aug02;
BI HPR00 Aug03



Gemeinde
Kappelen
Ort
Werdthof

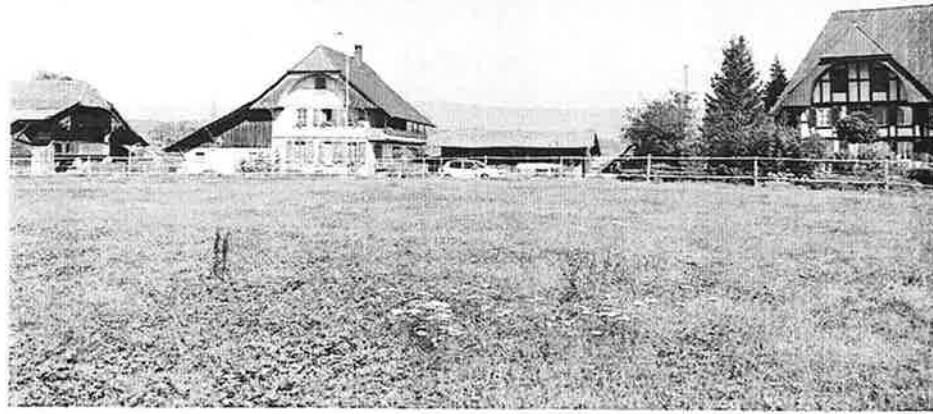
Amt
AB



Baugruppe C

Dort, wo die Verbindungsstrasse Kappelen-Worben eine Biegung beschreibt, liegt das bemerkenswerte Gehöft des "Oberen Werdthofs". Es besteht aus dem stattlichen Bauernhaus auf der östl. Strassenseite (Steirisiweg 1) und dem Wohnstock (Hauptstrasse 13), einem Speicher (Hauptstrasse 11) sowie einem 1827 datierten Ofenhaus (Hauptstrasse 13B) westl. der Strasse. Während Stöckli und Bauernhaus in kräftigem Rieg errichtet sind und markante Runden aufweisen, ist der vermutl. ältere Speicher eine Bohlenständer-Konstruktion. Das heutige Erscheinungsbild geht im Wesentlichen auf das frühe 19. Jh. zurück, integrierte ältere Bausubstanz beweist jedoch, dass der Hof schon früher bestand. Ehemals wohl ein Gut des Klosters Frienisberg, kam es nach der Reformation an den Staat Bern, gelangte 1743 an die Bernische Familie von Werdt, nach 1780 an die Familie von Steiger und schliesslich an Selbstbewirtschafter. Die qualitätvollen, teilweise renovationsbedürftigen Gebäude bilden eine in der Region einzigartige, in der Grundstruktur komplett erhaltene Hofgruppe, deren Geschlossenheit lediglich von der Durchgangsstrasse etwas beeinträchtigt wird. Dank des grosszügigen Freiraums hat die Baugruppe den Charakter einer Insel, auf der die Werdthöfe im einst sumpfigen Schwemmland standen, bewahren können.

Bi HPR00 Aug07



Baugruppe B

Die vorzügliche Gebäudegruppe im Taubenloch liegt zwischen der alten Römerstrasse und der Hauptstrasse in einzigartiger Lage, umgeben von weiten Wiesen mit Obstbäumen. Das stattliche Gehöft besteht aus zwei Bauernhäusern (Taubenloch 1 und 4), einem Wohnstock (Taubenloch 3) und einem ursprünglich auch als Speicher und Ofenhaus benützten Stöckli (Taubenloch 2). Alle der vermutlich im 2. Viertel des 19. Jh. entstandenen Gebäude (Nr. 1 dat. 1837) sind in Rieg konstruiert - die beiden Stöckli über einem gemauerten Erdgeschoss. Von besonderem Reiz sind die vielfältigen Dachformen, die nicht nur den einzelnen Gebäuden einen eigenen Charakter verleihen, sondern auch wesentlich zur Fernwirkung des schönen Ensembles beitragen.

BI HPR00 Aug06



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Aarbergstrasse 1	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Maurer-Bangerter, Christian	Parz.-Nr. 781

Kurzbeschreibung

Bauern-Wohnhaus, erb. 1928

Währschaftes Heimatstil-Gebäude unter leicht geknicktem Teilwalmdach mit Rüнди. Der in den Hauptgeschossen verputzte Baukörper ist mit Sockel, profiliertem Dachgesims und gefugten Lisenen eingefasst; DG in Rieg-Konstruktion. Symmetrische Gartenfassade mit betonter Mittelachse (kräftig gerahmter Eingang, OG-Balkon). An der NW-Seite ein Laubtrakt: im Hochparterre offene Arkaden, zu denen eine kleine Freitreppe führt; in den OG Holzverschalung mit Reihenfenstern. Die Fensterpfosten, Stichbogen und gerillten Büge sind mit Akzentmalereien versehen. Rahmender Zier- und Nutzgarten.

Sorgfältig gestaltetes Gebäude, das nach dem Brand des ehem. Bauernguts als von der Scheune (Dorfstrasse 64) getrenntes Wohnhaus errichtet worden ist. Räumlich wichtiges Element des Dorfkerns.

- Bewertung
- schützenswert
 - erhaltenswert**
 - Situationswert



Baugruppe

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

1928 Brandv.

Neg.-Nr. / Dat.

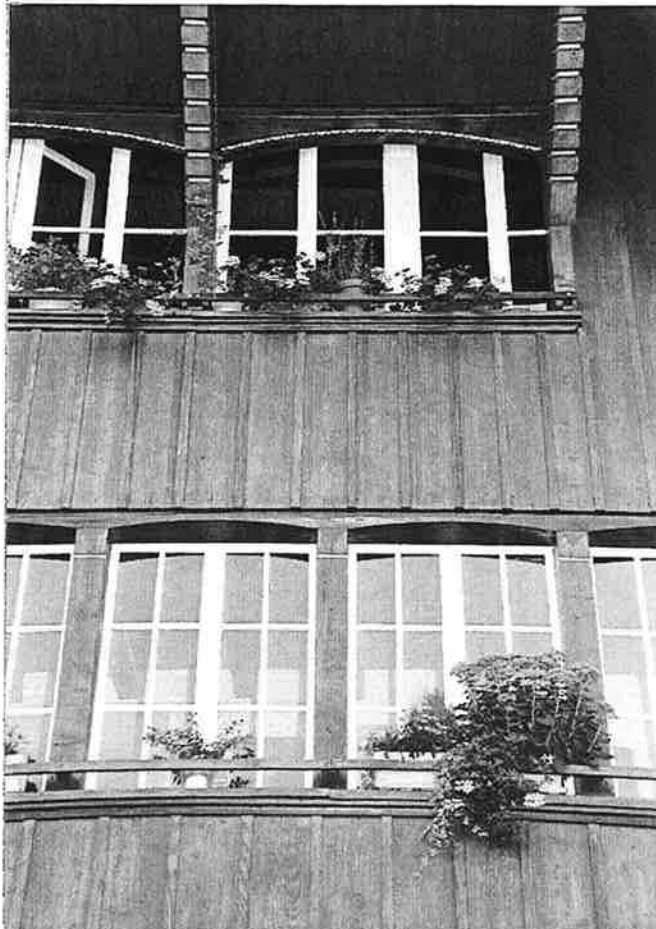
BI HPR00 Aug04



Bauinventar



BDK
GEM
HI
KDM
KDP
KF



ZC
07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Aarbergstrasse 12	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Einwohnergemeinde	Parz.-Nr. 25

Kurzbeschreibung

Ehem. Schulhaus mit Lehrerwohnung und Scheune, erb. 1810; Erweiterung nach NO 1855 und nach NW 1869 (Abbruch der Scheune), Erhöhung des Dachstuhls 1888, Innenumbau 1905, N-Anbau sowie Innenumbau 1986 von Andreas Baumann, Arch. Lyss; heute Gemeindehaus

Vorzüglicher, im Geist des Spätklassizismus umgestalteter Riegbau unter weit ausladendem Teilwalmdach mit aufgebogenen Vogeldielen und Ründen an beiden Schmalseiten. Diese sind von strenger Symmetrie.

Weitgehende Regelmässigkeit auch bei den in mehreren Phasen entstanden Längsseiten, deren Mittelachse betont ist. Sorgfältiges, farblich akzentuiertes Riegwerk mit einem kräftigen profilierten Bundbalken. Der Sandstein-Sockel ist durch die Erhöhung der Platzanlage fast gänzlich verdeckt worden.

Markanter Bau mit ausgewogenen Proportionen. Wichtiger Bestandteil des alten Dorfkerns.

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe A

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten



Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Jul01

BDK
GEM
HI
KDM
KDP
KE



ZC
07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Aarbergstrasse 19	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Erbengem. Gygi-Mathys, Ernst	Parz.-Nr. 326

Kurzbeschreibung

Ehem. Bauernhaus, erb. 1926; heute Wohnhaus
 Gefälliges Gebäude im Habitus des Heimatstils. Teilwalmdach, das im SO durch einen Quergiebel mit Rüнди durchbrochen wird. Der Wohnteil mit Hauptgeschoss in Massiv- und DG in Fachwerk-Konstruktion (SW-Giebel mit jüngerer Eternit-Verrandung). Gut strukturierte, farblich ausgewogene Fassadengestalt; beachtenswert vor allem die feinen Verzierungen an Rüнди und Zickzackbügen, die originale Haustür mit dem schmucken Eisengitter, die dekorative Brüstung der NW-seitigen OG-Laube sowie die Treppenpfosten. Am umfunktionierten Ökonomieteil gemusterte Sichtbackstein-Mauern und farblich akzentuierte Tore. Gepflegte Umgebung mit Hausgarten.

Wohlproportionierter, quer zur Strasse gestellter und gut sichtbarer Bau am südöstl. Dorfrand.

- Bewertung schützenswert
 K erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft
 Ernst Gygi-Thomet

Bauleute
 Hans Wälti-Gygi (BU)

Inschriften / Baudaten
 1926 Brandv.



Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug03

Bauinventar



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF



ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Aarbergstrasse 25	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Kunz, Ruth	Parz.-Nr. 300

Kurzbeschreibung
 Ehem. Kleinbauernhaus, erb. um 1820/30; Ökonomie teil von 1910 mit jüngeren Anbauten; Wohn teil vermutl. ebenfalls 1910 teilweise erneuert; heute Wohnhaus
 Schlichter Riegbau unter Vollwalmdach, das im SO durch einen Quergiebel mit Ründi erweitert ist. 2-seitig umlaufende OG-Laube mit Aussentreppe. Kräftige Konstruktionshölzer, die Ausfachungen aus strohdurchwirktem verputztem Lehm. Beachtenswert sind vor allem die profilierten Hölzer an Rähmbalken, Fensterbänken und Laubenbrüstung (z.T. erneuert). Im SO Kellerabgang. Das Haus wird von einem romantischen Ziergarten gerahmt.
 Typisches Seeländer Kleinbauernhaus der 1. H. 19. Jh. Es liegt an exponierter Lage an der Strassengabelung und bildet zugleich den südöstl. Auftakt zum Dorf.

Bewertung schützenswert
 K erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe
 Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten
 1910 Brandv.

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug04



Bauinventar



BDK
 GEM
 Hi
 KDM
 KDP
 KF

ZC
 07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Baumgartenweg 1	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Schwab-Zesiger, Erwin	Parz.-Nr. 563

Kurzbeschreibung

Ehem. Bauernhaus, erb. um 1840; Ökonomieteil von 1911, jüngere Anbauten; heute Wohnhaus
Stattlicher Riegbau, ehem. unter Vollwalmdach, heute unter Dreiviertelwalmdach mit aufgebogener (jüngerer)
Vogeldiele an der Schmalseite. Kräftige Konstruktionshölzer (Eiche im EG, Tanne im OG). Gute Details wie die
geschwungenen Büge, die profilierten Bundbalken, die Fenster mit den formschönen Bänken und den für Zeit
und Gegend typischen unechten Stichbogen-Stürzen. Strassenseitig eine OG-Laube mit Treppe (urspr. auch an
der SW-Seite, heute Anbau). Gepflegte Umgebung mit Terrasse (diagonal angeordnete Platten, wohl von 1911)
und Ziergarten.

Charakteristisches Seeländer Bauernhaus der 1. H. 19. Jh., das durch seine ausgewogenen Proportionen und
solide Konstruktion besticht. An der Strassenbiegung liegend, markiert es den Eingang zum Baumgartenweg.

- Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft

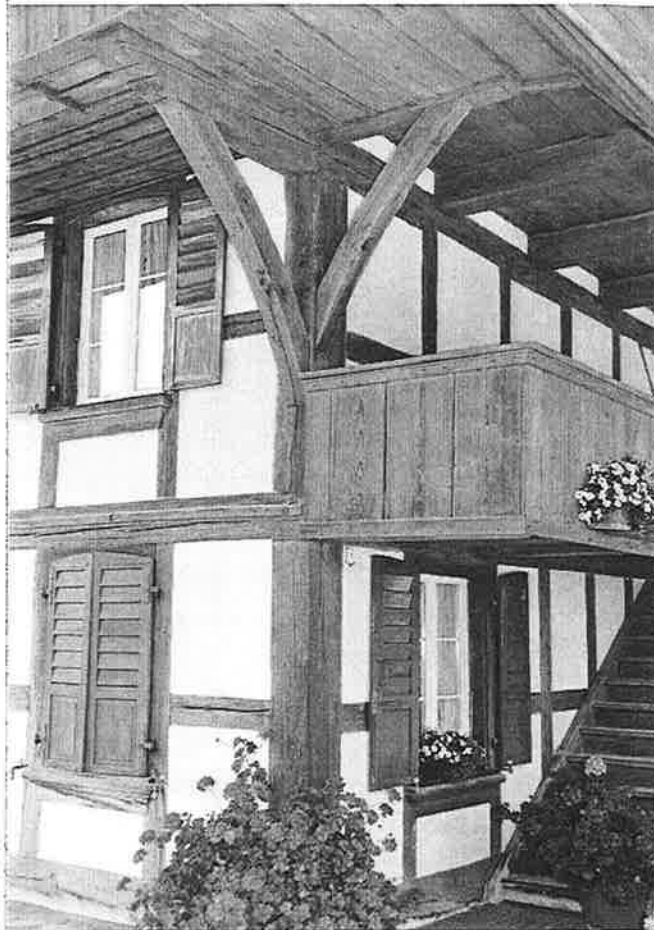
Bauleute

Inschriften / Baudaten

1840, 1911, 1950 Brandv.

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug08



BDK
GEM
HI
KDM
KDP
KF

ZC
07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Bielstrasse 12	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Kaufmann-Enderlin, Daniel	Parz.-Nr. 839/633

Kurzbeschreibung

Ehem. Bauernhaus, erb. 1906; Veränderungen von 1938 und 1953; heute Wohnhaus mit Geschäft
 Malerischer Putzbau mit typischen Elementen der Zeit um 1900. Das Teilwalmdach ist gegen S mit einem
 Quergiebel erweitert; romantisierende, teilweise verschalte Freibundkonstruktionen, Dachuntersicht mit
 dekorativer Sparrenfolge. Der Wohnteil besitzt massive Hauptgeschosse, die von Sockel und Eckpilastern
 gerahmt sind; das DG indessen in Rieg. Einfassungen der Maueröffnungen in Kunststein. Symmetrisch
 konzipierte Hauptfassaden, deren südl. reich befenstert ist (im EG nachträglicher Türausbruch). Hier auch ein
 kleiner halbrunder Brunnen und Kellerabgang mit eleganter Eisenabschränkung. Entsprechendes Eisengitter
 bei der originalen Haustür im N. An dieser Seite sorgfältig gestaltete geschlossene OG-Laube. Am südwestl.
 Dorfrand gelegener, weitgehend intakter späthistoristischer Bau mit ansprechender Detailgestaltung.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe
 Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten
 1906, 1938, 1953 Brandv.

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Jul01



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF

ZC
 07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Amtl AB	Strasse / Nr. Bifangweg 1	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Brunner-Armellino, Hansrudolf	Parz.-Nr. 545

Kurzbeschreibung
 Ehem. Bauernhaus, wohl von 1784; Renov. 2. H. 20. Jh.; heute Wohnhaus
 Währschafter, über Bruchsteinsockel errichteter Fachwerkbau in spätbarocker Formensprache. Mächtiges Dreiviertelwalmdach, das über gekrümmten Bögen weit auskragt. Der kräftige Rieg weist profilierte Rähmhölzer auf. Sorgfältig gestaltete Fassaden - die Schmalseite achsensymmetrisch, die Längsseiten mit OG-Lauben. Die Fenster besitzen formschöne Bänke und zeittypische unechte Stichbogen-Stürze. Beachtenswert auch die Laubenbrüstung und die Laubenstützen. An der SO-Seite Kellerabgang. Prachtige Umgebung (Kalkstein-Brunnen, alter Baumbestand, Bauergarten). Zum Gehöft gehört der Speicher Nr. 1A und ehem. auch ein Stöckli (1973 abgebrochen). Das herrschaftliche Bauernhaus steht am südöstl. Dorfeingang. Eines der wenigen weitgehend intakten Bauernhäuser aus dem 18. Jh.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

(K)

Baugruppe
 Bauherrschaft

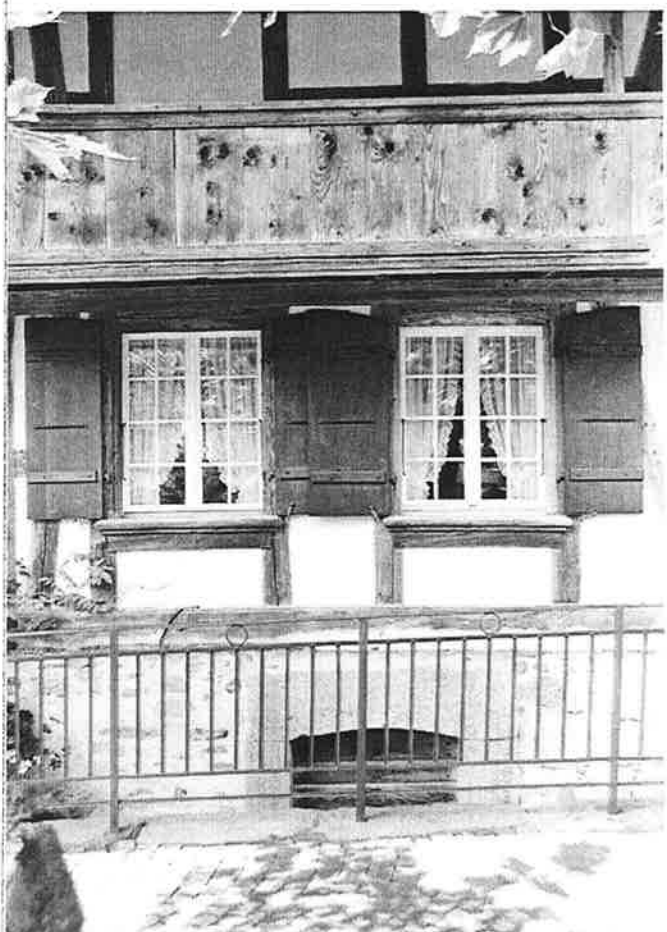
Bauleute

Inschriften / Baudaten
 1784
 (Brunnentrog)



Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug03

-
- BDK
- GEM
- HI
- KDM
- KDP
- KF



ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Bifangweg 1A	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Brunner-Armellino, Hansrudolf	Parz.-Nr. 545

Kurzbeschreibung

Speicher, dat. 1737; heute Gerätehaus
 Vortrefflicher Mittelländer Speicher in Form eines 3-stöckigen Bohlenständerbaus unter steilem, weit vorkragendem Satteldach (urspr. tiefer hinunterreichend). Allseitig umlaufende und im N über eine Treppe zugängliche OG-Laube sowie Giebellauben, die elegante Laubenpfosten und an den Brüstungen feine Schnitzfriese aufweisen. Die Malereien wurden nach alter Vorlage erneuert. Eingänge desaxiert.
 Beachtenswerte konstruktive Details; Schwellenkrans mit Schloss, im EG unterschiedlich profilierte Büge (Geschenkbüge) mit Akzentmalereien. Wichtiges Element des Gehöfts und schöner Vertreter der im Seeland eher seltenen selbständigen Speicher. In der Gemeinde einziges Exemplar eines in seiner einheitlichen Form erhaltenen Speichers aus dem mittleren 18. Jh.

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft

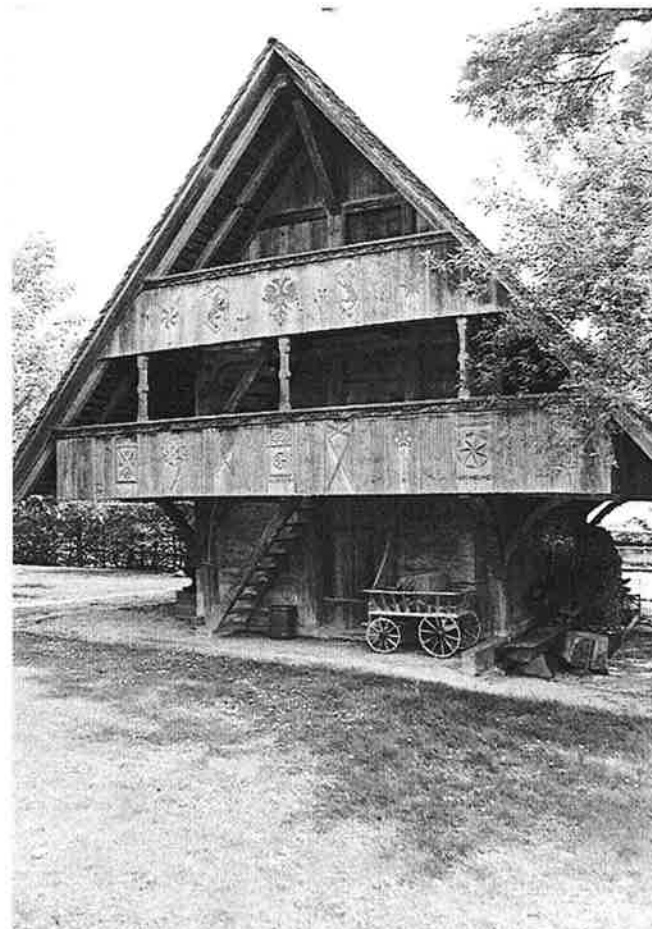
Bauleute

Inschriften / Baudaten

1737
 (OG-Laubenbrüstung)

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug03



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Bifangweg 10	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Erbgem. Hemund-Rufer, Franz	Parz.-Nr. 373

Kurzbeschreibung

Ehem. Bauernhaus, erb. 1842; Ökonomietrakt von 1901 mit jüngeren Anbauten; heute Wohnhaus Schlichtes, nach mittelländischem Schema 3-teiliges Bauernhaus (Wohn-, Tenn-, Stallteil) unter Viertelwalmdach. Der Wohnteil ist in Rieg konstruiert. Die Schmalseite vermutl. nachträglich erhöht und mit Rüdi versehen. Eternit-Verrandung und Fenstereinfassungen jünger. Traufseitige OG-Lauben. An der veränderten NW-Seite Abgang zum Keller; dessen Tür und Fenster original erhalten. Strassenseitig ein kleiner Hausgarten. Wertvolles Element innerhalb der teilweise stark umgebauten Häusergruppe im Hinterdorf.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

1842
(Kellertürsturz)

1901
(Brunnen)

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug03



Bauinventar



BDK
GEM
HI
KDM
KDP
KF

ZC
07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 2	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Schnell-Minger, Hans Rudolf	Parz.-Nr. 557

Kurzbeschreibung

Bauernhaus, erb. um 1810, ehem. mit Gastwirtschaft (ab 1881 "Wirtschaft Linde")
 Hervorragender spätbarocker Fachwerkbau, der grösstenteils mit Schindeln verrendet ist (vermutl. von 1881). Die breite, symmetrisch gestaltete SW-Front schmückt eine markante Ründi. Traufseitige OG-Lauben. In den Hauptgeschossen zeittypische Fenster mit unechten Stichbogen-Stürzen, profilierten Gewänden und wulstigen Bänken. Bemerkenswert auch der Eingang mit profiliertem Eichenrahmen und originaler Nussbaumtür. Das Tennstor wohl zeitgleich, der Stallteil indessen um 1900 mit jüngeren Anbauten. Schöne Umgebung (Vorplatz mit Pflastersteinen, umlaufende Terrasse mit Brüttelen-Steinplatten, grossartiger Baumbestand, Ziergarten, Fragmente einer offenen Kegelbahn). Das habliche Gebäude steht an exponierter Lage an der Strassenkreuzung und bildet den Auftakt zur südwestl. Dorfstrasse.

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug02



- BDK
- GEM
- Hi
- KDM
- KDP
- KF



ZC
07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 15	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Willy Arn AG, Lyss	Parz.-Nr. 463

Kurzbeschreibung

Ehem. Kleinbauernhaus, erb. um 1850; Ökonomietrakt von ca. 1900; Renov. um 1990; heute Wohnhaus Schlichter Riegbau unter neu eingedecktem Vollwalmdach (gegen SW leicht beschnitten). Die Fassaden in moderner Farbfassung mit senfgelb gestrichenem Holzwerk. Unregelmässig angeordnete Fenster, die profilierte Bänke besitzen. Originale, sorgfältig gestaltete Haustür. An den Längsseiten OG-Lauben mit Aussentreppe. NW-seitig Kellerabgang und Brunnen; mit der nachträglich eingezogenen Glaswand wurde vor der urspr. Front ein Vorraum geschaffen. Gepflegte Umgebung mit umlaufender Pflasterung, Ziergarten, altem Baumbestand, wirkungsvoll besonders die mächtige Linde.
Wichtiges Element der alten Häusergruppe an der südwestl. Dorfstrasse (Baugruppe A).

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe A

Bauherrschaft

Bauieute

Inschriften / Baudaten



Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug02



Bauinventar

BDK
GEM
HI
KDM
KDP
KF



ZC
07.03.2001



BDK
GEM
HI
KDM
KDP
KF

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 16,18	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Hemund-Kasper, Rolf	Parz.-Nr. 796, 368

Kurzbeschreibung

Ehem. Bauernhaus, erb. 1913 über älterem Kern (wohl 19. Jh.); heute Doppelwohnhaus
Solider, dem Heimatstil verpflichteter Bau unter mächtigem Teilwalmdach, das von einem Querfirst mit Ründen durchstossen wird; am Ründihimmel hübscher Zierfries. Das EG, gegen die Strasse auch das OG massiv, darüber Riegkonstruktion. Die sorgfältigen Fassaden zeigen relativ kräftige, symmetrisch angeordnete Konstruktionshölzer und Fensteröffnungen mit profilierten Bänken. Über dem NO-seitigen Remisenanbau OG-Laube. Der ehem. Ökonometrakt mit wirkungsvoller Sichtbackstein-Musterung. Auf der Rückseite Hausgarten mit prächtiger Linde.

Gut proportioniertes Gebäude mit ansprechenden Details. Wichtiges Bauvolumen an der südwestl. Dorfstrasse (Baugruppe A).

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe A

Bauherrschaft

Rudolf Hemund

Bauleute

Inschriften / Baudaten

1913 Brandv.



Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug03



ZC
07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 17	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Voutat-Jobin, Corinne, La Neuveville	Parz.-Nr. 638

Kurzbeschreibung

Stöckli mit kleinem Ökonomietrakt, erb. 1841; nachträglich verändert, Ausbau von 1959/61; heute Wohnhaus Zierlicher Riegbau unter Teilwalmdach (urspr. wohl Mansarddach) mit eigenwillig geformter Ründi. Die Fassaden in jüngerer Farbfassung mit Akzentuierung einzelner Architekturteile. Die Strassenfront zeigt eine auffällige Asymmetrie, die wohl auf eine Erweiterung zurückzuführen ist. Betonung der Horizontalen durch den profilierten Bundbalken. Für Zeit und Gegend charakteristische Fenster mit unechten Stichbogen-Stürzen und mehrfach profilierten Bänken. An der NO-Seite OG-Laube mit Aussentreppe, unter der sich der Kellerabgang befindet. Der Ökonomieteil ist verändert und umgenutzt.

Eines der wenigen in Kappelen erhaltenen Stöckli. Das ehem. zum Gehöft Nr. 19 gehörende, zur Strasse giebelständige Gebäude ist ein wichtiges Objekt an der südwestl. Dorfstrasse (Baugruppe A).

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe A

Bauherrschaft

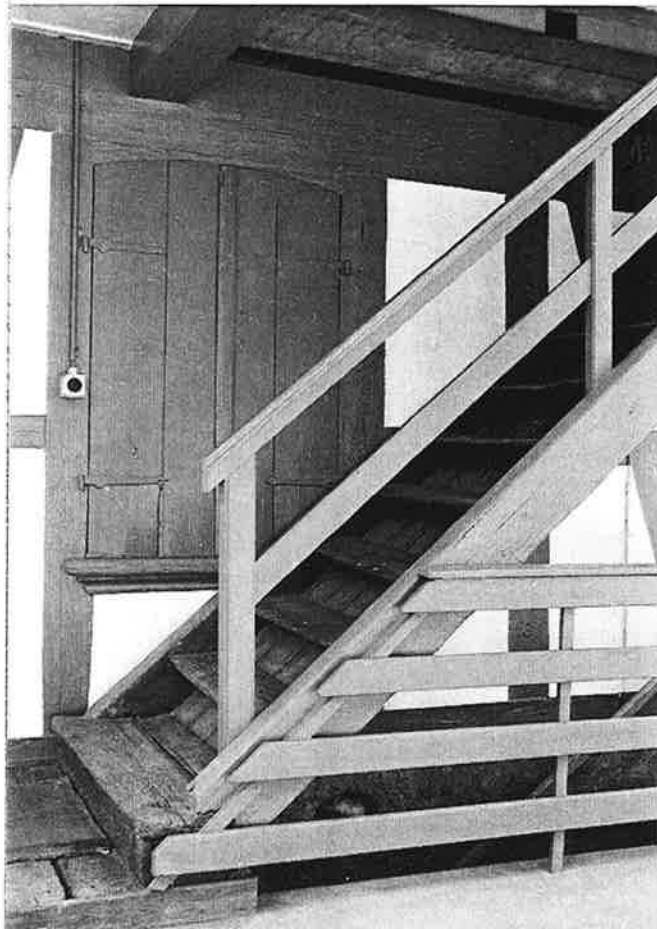
Bauleute

Inschriften / Baudaten

1841 Brandv.

Neg.-Nr. / Dat.

Bl HPR00 Aug02



BDK
GEM
H
KDM
KDP
KF

ZC
07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 19	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Krebs-Gygi, Vreni	Parz.-Nr. 804

Kurzbeschreibung

Ehem. Bauernhaus, erb. um 1840; Renov. 1935 und 1950; heute Wohnhaus
 Im Geist des Heimatstils umgebauter Riegbau mit Holzverschaltem DG unter Teilwalmdach, das 1935 durch einen strassenseitigen Querfirst mit weiter Ründi geöffnet wurde. Zeitgleich auch die Neufassadierung der OG-Front mit den breiten Fenstern sowie die eingekerbten Büge. Feiner Rieg mit einem kräftigeren profilierten Bundbalken, der die Horizontale betont. Symmetrische SW-Fassade. An der NW-Seite OG-Laube mit Aussentreppe. Gut strukturierter Ökonomieteil, augenfällig vor allem das farblich akzentuierte Tennstor.
 Strassenseitig kleiner Ziergarten.
 Das längs zur Strasse gelegene Gebäude ist ein wichtiger Teil der gepflegten Häusergruppe an der südwestl. Dorfstrasse (Baugruppe A).

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert



Baugruppe A
 Bauherrschaft

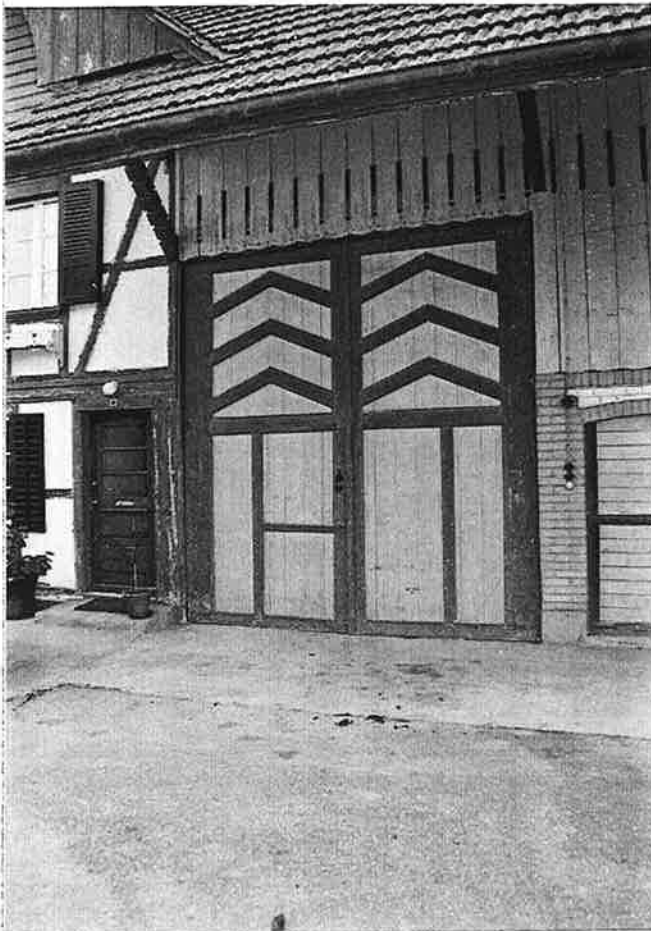
Bauleute

Inschriften / Baudaten
 1850 Brandv.

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug02



BDK
 GEM
 HJ
 KDM
 KDP
 KF



ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 21	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Krebs-Gygi, Vreni	Parz.-Nr. 347

Kurzbeschreibung

Ehem. Kleinbauernhaus, 1912 über Fundamenten eines Vorgängerbaus errichtet; heute Wohnhaus Schlichter Bohlenständerbau unter SW-seitig leicht zurückgeschnittenem Vollwalmdach. Asymmetrische Schmalfront, deren EG verputzt und das OG mit Schindeln verrandet ist (vermutl. jünger). Strassenseitig farblich akzentuierte Konstruktionshölzer. An beiden Längsseiten eine teilweise eingekleidete OG-Laube mit Aussentreppe, dekorativen Stützen und Bügen. Originale Eingangstür, neben dieser Kellerabgang. Urspr. erhalten ist auch der Ökonomieteil, dessen Fassadenstrukturierung (bes. Farbakzente) derjenigen des Wohnteils entspricht. Umgebung mit umlaufender Steinterrasse und Ziergarten. Bescheidenes Gebäude mit einer für die Bauzeit raren Konstruktionsweise. Es ist ein wichtiger Bestandteil der die südwestl. Dorfstrasse säumenden Altbauten (Baugruppe A).

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

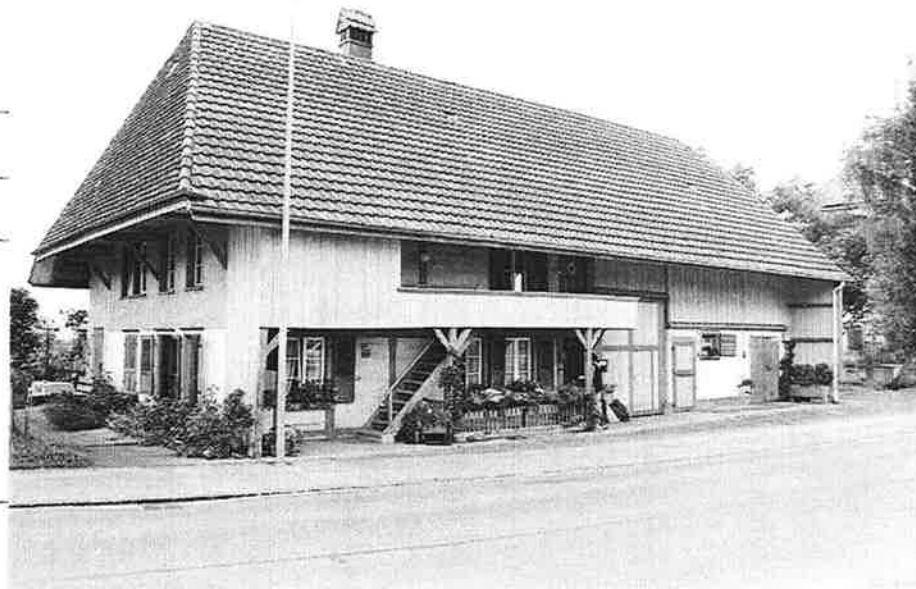
Baugruppe A

Bauherrschaft

Anna Maria Portenier-Bachmann (?)

Bauleute

Inschriften / Baudaten

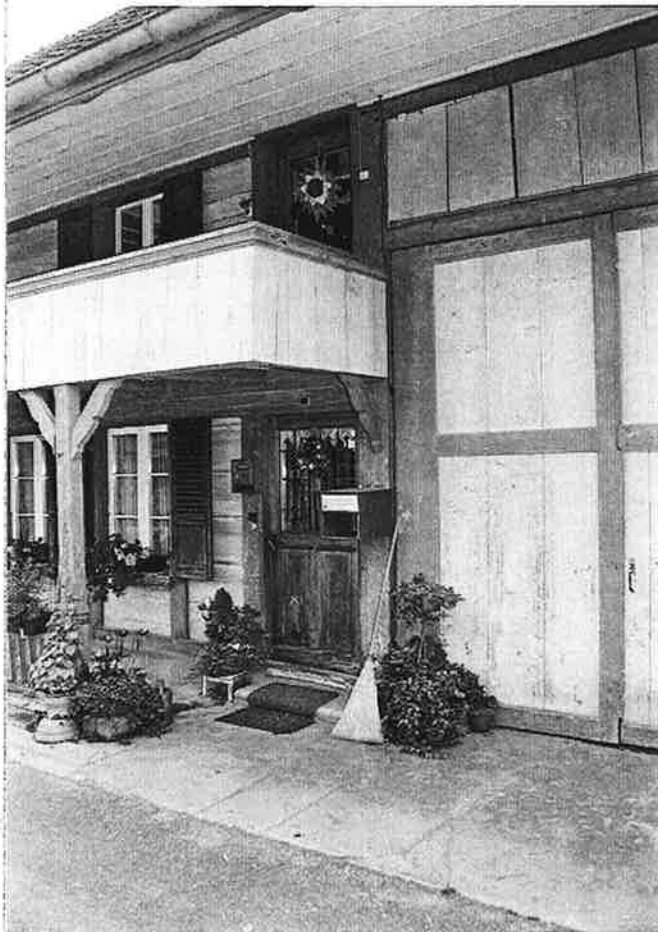


Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug02



BDK
GEM
HI
KDM
KDP
KF



ZC
07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 24	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Baumann-Krattiger, Fritz	Parz.-Nr. 253

Kurzbeschreibung
 Wohnhaus von 1936 mit kleinem Ökonomietrakt, errichtet über Fundamenten eines Vorgängerbaus. Ansprechender Putzbau in der Manier des späten Heimatstils mit Art Déco-Formen. Das leicht geknickte Viertelwalmdach besitzt an der Schmalseite, deren Giebelfeld Rieg aufweist, eine reizvoll gefornkte und in der Heimatstil-Farbpalette belebte Ründli. Beachtenswert ebenfalls die mit einem Zickzackmuster bemalten Büge und die dekorative Sparrenfolge an der Dachuntersicht. Zeittypisch auch die Fensteröffnungen mit Kunststein-Einfassungen sowie die quergesprossste Haustür. An der SW-Seite OG-Laube und Kellerabgang. Der Dorfstrasse zugewandter Ökonomieteil mit gemauertem EG und holzverschaltem OG. Gut proportioniertes Gebäude mit gefälligen Details. Es markiert die Abzweigung ins Postgässli und ist ein wichtiger Bestandteil der gepflegten Häusergruppe an der südwestl. Dorfstrasse (Baugruppe A).

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe A
 Bauherrschaft
 Emil Baumann
 Bauleute
 Firma Wälti (BU)
 Inschriften / Baudaten

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug02



Bauinventar



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF

ZC
 08.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 25	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Krebs-Gygi, Vreni	Parz.-Nr. 347

Kurzbeschreibung
 Bauernhaus von 1912; Renov. 1992
 Stattliches, vom Heimatstil geprägtes Gebäude unter mächtigem Viertelwalmdach mit Ründi an der SW-Seite. (Eternit-Verrandung jünger). Die Putzfassaden des Wohnteils mit ansprechender Farbgliederung, welche die einzelnen Architektureteile betont. Beidseitig eine OG-Laube, die breitere an der NW-Seite eingekleidet, die strassenseitige mit dekorativer Holzbrüstung. Gestaltungswille zeigt sich ebenfalls bei den Fenstereinfassungen (Kunststein) sowie bei der Haustür mit der kleinen Freitreppe. Entsprechend gut strukturiert ist auch der Ökonomietrakt (Tennstor, gemustertes Sichtbackstein-EG, verzierte OG-Holzverschalung).
 Wohlproportionierter Bau in gefälliger Farbgebung; wichtiger Bestandteil der Häusergruppe an der südwestl. Dorfstrasse (Baugruppe A).

Bewertung schützenswert
 K erhaltenswert
 Situationswert

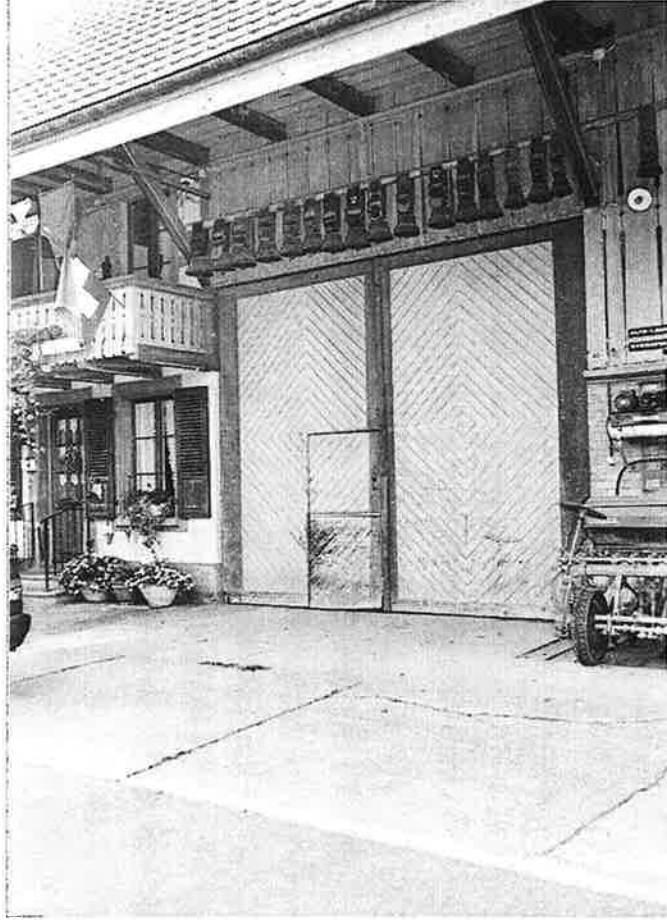
Baugruppe A

Bauherrschaft
 Paul Gygi

Bauleute
 Firma Wälti (BU)

Inschriften / Baudaten
 12
 (EG-Türsturz)

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug02



Bauinventar



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF

ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 27	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Biedermann-Jobé, Hans Jürg	Parz.-Nr. 272

Kurzbeschreibung

Bauernhaus von 1909, über Fundamenten eines Vorgängerbaus errichtet; Renov. 1936 und 1963; heute Wohnhaus

Langgezogener Baukörper unter mächtigem Teilwalmdach. Der in Rieg konstruierte Wohnbereich öffnet sich strassenseitig durch einen Quergiebel mit Rüdi. Feine, z.T. unregelmässig angeordnete Konstruktionshölzer, deren kräftiger profilierter Bundbalken die Horizontale betont. An der NW-Seite OG-Laube. Der Ökonomieteil ist nach 1932 mit verschiedenen Anbauten erweitert worden. Gepflegte Umgebung mit altem Baumbestand und einem der Hauptfassade vorgelagerten Ziergarten.

Ansprechendes Bauernhaus, in der Tradition der Seeländer Riegbauten errichtet. Wichtiges Bauvolumen an der südwestl. Dorfstrasse (Baugruppe A).

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe A

Bauherrschaft

Biedermann

Bauleute

Inschriften / Baudaten

1909 Brandv.

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug02



BDK
GEM
HI
KDM
KDP
KF

ZC
07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 33	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Wälti-Marti, Rosa	Parz.-Nr. 631

Kurzbeschreibung

Einfamilienhaus mit Garage, erb. 1940/41
 Eigenwilliger Putzbau, dessen Ecken durch Strebepfeiler akzentuiert sind. Sehr steiles geknicktes Satteldach mit SW-seitiger Lukarne; Vogeldiele mit dekorativer Sparrenfolge. An der Hauptfront im EG eine Arkaden-Laube, darüber ein vom Neuen Bauen inspirierter, langgezogener Balkon, der mit einem Halbrund über die Fassade hinausragt. Die zeittypischen Fensteröffnungen besitzen flache Rahmen und scharfkantige Kunststein-Bänke. NW-seitig leicht dezentrierter kleiner Portikus mit Freitreppe. Rahmender Ziergarten, Vorplatz mit Kopfsteinpflasterung.

Für die frühen Nachkriegsjahre charakteristische „Mischarchitektur“, bei der Leitgedanken des Heimatstils mit Ideen der Moderne verbunden sind. In Kappelen ein rarer, original erhaltener Vertreter dieser Stilrichtung.

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe A

Bauherrschaft

Franz Wälti

Bauleute

Fritz Wälti, Aarberg

Inschriften / Baudaten



Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug02

BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF



ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 36	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Schäfer-Moser, Denise	Parz.-Nr. 621

Kurzbeschreibung

Ehem. Bauernhaus, erb. 1739; erneuert wohl um 1848; Ökonomieteil vermutl. 1919 umgebaut und nach NO verlängert, an der SO-Seite jüngere Anbauten; heute Wohnhaus
 Mehrfach veränderter Bau unter Viertelwalmdach. Die urspr. Bausubstanz ist einzig am Ökonomietrakt sichtbar (Stalltür, Tennstorsturz mit Inschrift). Das beachtenswerte Tennstor stammt vermutl. von 1848. Zeitgleich wohl auch der in Rieg konstruierte Wohnteil, von dem nur die Strassenfassade im Wesentlichen unverändert geblieben ist: sorgfältige Konstruktionshölzer mit profilierten Rähmbalken; OG-Laube (grösstenteils erneuert). Die SW-Fassade wurde um 1920 aufgemauert und verputzt und die Fensteröffnungen mit Kunststein eingefasst. Steinterrasse und rahmender Ziergarten.
 Das wohlproportionierte Gebäude ist ein wichtiger Bestandteil des Strassenraums (Baugruppe A).

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe A

Bauherrschaft

Bauleute

Jacob Schaller (ZM)

Inschriften / Baudaten

MIT GOTDES HVLF VND
 MÖNDSCHEN KRAFT HAT
 JACOB SCHALER DAS HVS
 GEMACHT 1739 DVET MANN
 ZELE IM MERTZE DVET MAN
 ES VF STELLE (Tennstorsturz)
 1848 (Kellertürst.) 1919 (Brun.)

Neg.-Nr. / Dat.

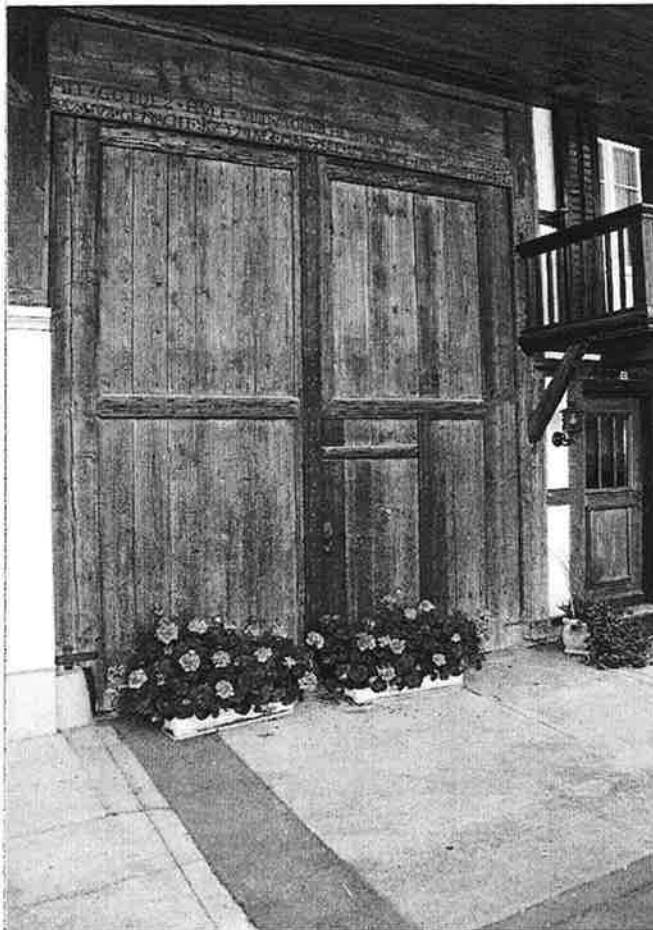
BI HPR00 Aug02



Bauinventar



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF



ZC
 07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 45	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Liniger-Da Silva, Hansrudolf	Parz.-Nr. 399

Kurzbeschreibung
 Ehem. Bauernhaus, erb. 1. H. 19. Jh.; Ökonomietrakt jünger, umgenutzt; Renov. von 2000; heute Wohnhaus
 Über einem tonnengewölbten Keller errichtet, gut proportionierter Riegbau unter Dreiviertelwalmdach (urspr. Vollwalmdach). Sorgfältige Konstruktionshölzer, bemerkenswert vor allem die profilierten Rähmbalken und die gekrümmten Büge. Die SW-Seite von auffälliger Asymmetrie, welche die urspr. Raumanordnung ablesen lässt. Die Fenster mit mehrfach profilierten Bänken und geraden Stürzen, das Türgewände indessen mit Stichbogen. An der Strassenfassade eine OG-Laube (teilweise erneuert), die urspr. auf der heute veränderten NW-Seite ein Pendant hatte (Tragbalken noch sichtbar).
 Gut erhaltenes Gebäude aus dem früheren 19. Jh. Es hat eine wichtige Stellung an der platzartigen Strassengabelung und ist ein bedeutendes Glied der Häuserreihe an der südwestl. Dorfstrasse (Baugruppe A).

Bewertung schützenswert
 K erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe A

Bauherrschaft

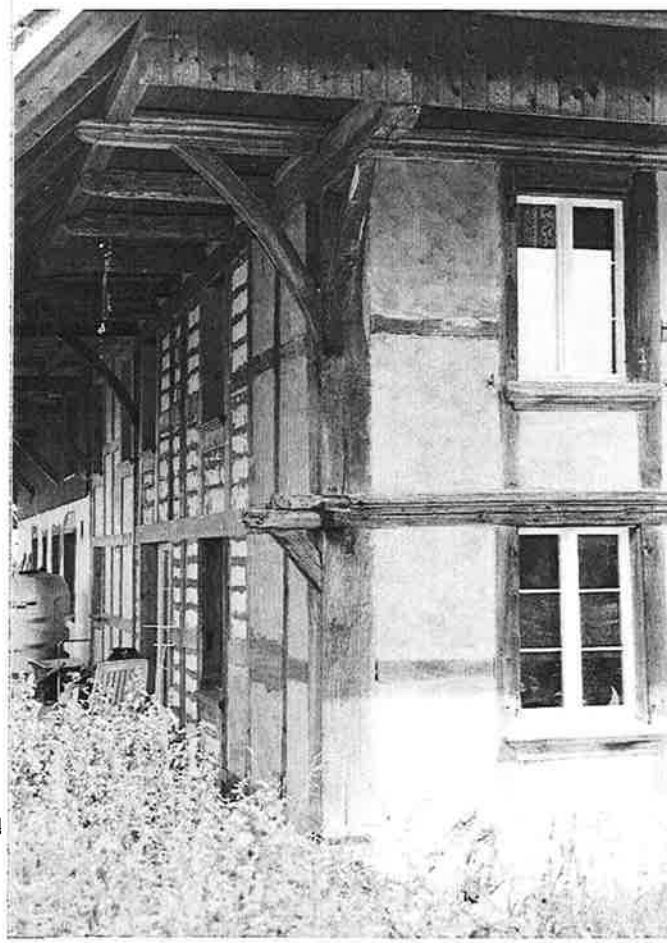
Bauleute

Inschriften / Baudaten

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug01



- BOK
- GEM
- HI
- KDM
- KDP
- KF



ZC
 07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 46	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Jost-Möri, Walter	Parz.-Nr. 404

Kurzbeschreibung
 Bauernhaus von 1900, über Fundamenten eines Vorgängerbaus errichtet; Stallanbau 1940 und 1946 (SO-Quertrakt mit Knechtenstube)
 Langgestrecktes historisierendes Gebäude unter mächtigem Teilwalmdach mit Ründi (Eternit-Verrandung jünger). Der Wohnteil zeigt sorgfältig gestaltete und strukturell differenzierte Sichtbackstein-Fassaden mit farblich abgesetzter Gliederung (Eckverzahnungen, Gesimse, Riegbalken im DG, Fenster- bzw. Türrahmen). Fenster mit Stichbogen-Stürzen (an der Schmalfront nachträglich Holzrahmen aufgedoppelt). Reich konturierte Büge und Tragbalken. Traufseitige OG-Lauben, die östl. ausgebaut und eingekleidet. Originale Haustür. Im Ökonomieteil alte Wagen-Aufzugsvorrichtung erhalten. Dem Haus ist ein Zier- und Nutzgarten vorgelagert. Das ansprechende Gebäude ist ein wichtiges Glied der Häuser an der südwestl. Dorfstrasse (Baugruppe A).

Bewertung schützenswert
 K erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe A

Bauherrschaft
 U. u. B. Jost

Bauleute

Inschriften / Baudaten
 19 JU JB 00
 (Brunnentrog)

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug01



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF

ZC
 07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 62	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Lauper-Studer, Katharina	Parz.-Nr. 616

Kurzbeschreibung
 Gastwirtschaft, im Kern wohl M. 19. Jh.; vermutl. 1902 aufgestockt (DG) und nach SW erweitert; heute Restaurant Kreuz
 Aus einem klassizistischen Wohnstock hervorgegangener Putzbau unter Teilwalmdach. Die Fassaden zeigen eine farblich abgesetzte Kunststein-Gliederung. Betonung der Horizontalen durch Sockel, Gurt- und Kranzgesims. Letzteres mit Zahnschnittfries aus alternierend bemalten Formsteinen. Die Vertikale wird durch die Ecklisenen und die Architektuornamentik der Fensterachsen hervorgehoben. Im südwestl. Teil ehem. Rossstall. SO-seitig Mittelrisalit und jüngere Anbauten. Einfache SW-Front mit Aufzugsfenster.
 Das Restaurant Kreuz ist ein prägendes Gebäude an der platzartigen Kreuzung der Dorfstrasse und ein wichtiger Eckpfeiler des Dorfkerns.

Bewertung schützenswert
 K erhaltenswert
 Situationswert

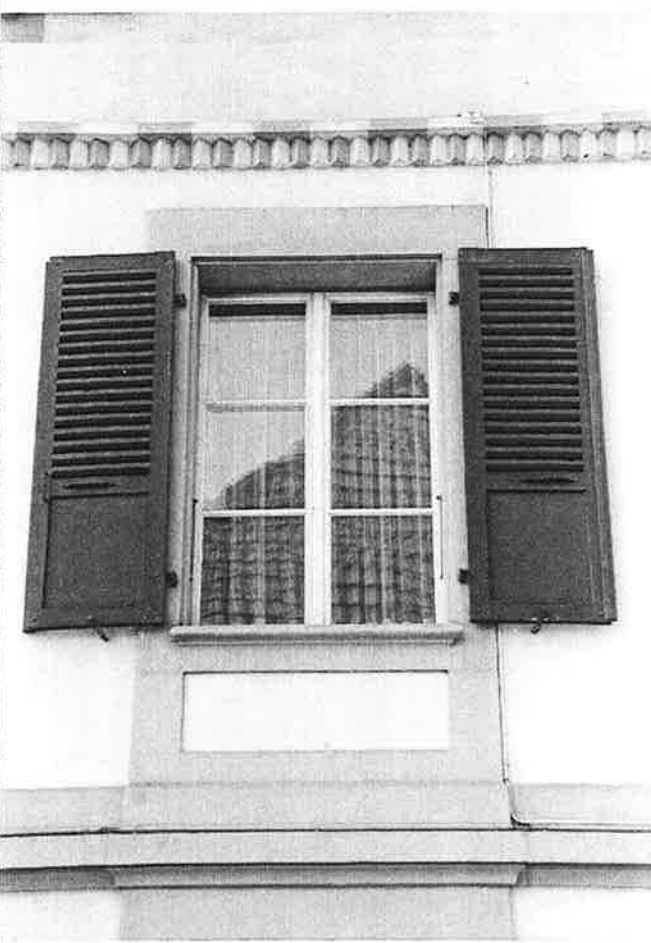
Baugruppe
 Bauherrschaft
 Johann Gygi
 Bauleute

Inschriften / Baudaten
 1934 Brandv.

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug01



- BDK
- GEM
- Hj
- KDM
- KDP
- KF



ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 63	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Hofmann, Hans	Parz.-Nr. 333

Kurzbeschreibung
 Ehem. Zehntenspeicher, dat. 1574; heute Wohnhaus
 3-geschossiger Massivbau im Stil der Renaissance-Gotik unter steilem, leicht geknicktem Satteldach (nachträglich verändert) mit Gerschild. 2 mächtige Tonnenkeller; im EG ehem. wohl Halle mit S-seitigem Rundbogenportal (vermauert, heute Fenster). An derselben Front Giebel- und OG-Laube, die an den Seiten ungewöhnlich geschweifte Seitenbüge aufweist. Drillingsfenster mit gekehlten Sandstein-Gewänden (Zwischenstützen erneuert). Die unregelmässig befensterte NW-Fassade (verputzte Pietra rasa-Mauer) war urspr. nur mit kleinen Lichtschlitzen durchbrochen. Seitenanbauten jünger und vermutl. in 2 Etappen entstanden (im Wesentlichen wohl 1905). Architekturhistorisch einzigartiger Bau und ältestes erhaltenes Profangebäude der Gemeinde. Es prägt den nördl. Rückraum des Dorfkerns. Bei Veränderungen Bauanalyse notwendig.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert



Baugruppe
 Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten
 1574
 (OG-Fenstersturz)
 1905
 (Brunnentrog)

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug04



Bauinventar



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF



ZC
 07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 64	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Maurer-Bangerter, Christian	Parz.-Nr. 417

Kurzbeschreibung
 Scheune, nach Brand des Vorgängerbaus (Bauernhaus) erb. 1928; heute diverse Nutzungen
 Voluminöser, dem Heimatstil verpflichteter Bau unter weit ausladendem Halbwalmdach, das von reich
 profilierten Bügen (teilweise Zangenkonstruktion) abgestützt wird und an der SW-Front eine rüdiartige
 Freibundverschalung aufweist. Diese Schmalfassade ist verputzt und im EG mit Sockel und gefügten
 Eckpilastern eingefasst. Die Längsseiten indessen in Sichtbackstein mit abschliessendem Gesims, darüber
 Holzverschalung mit stilisiertem Dekor. Im SO eine vom Vorgängerbau stammende Hocheinfahrt. An derselben
 Seite Anbau mit Rieg-Konstruktion im OG (wohl ehem. Knechtenstube).
 Gut gestaltetes und markantes Gebäude an der platzartig erweiterten Strassenkreuzung; wichtiger Eckpfeiler
 des Dorfkerns.

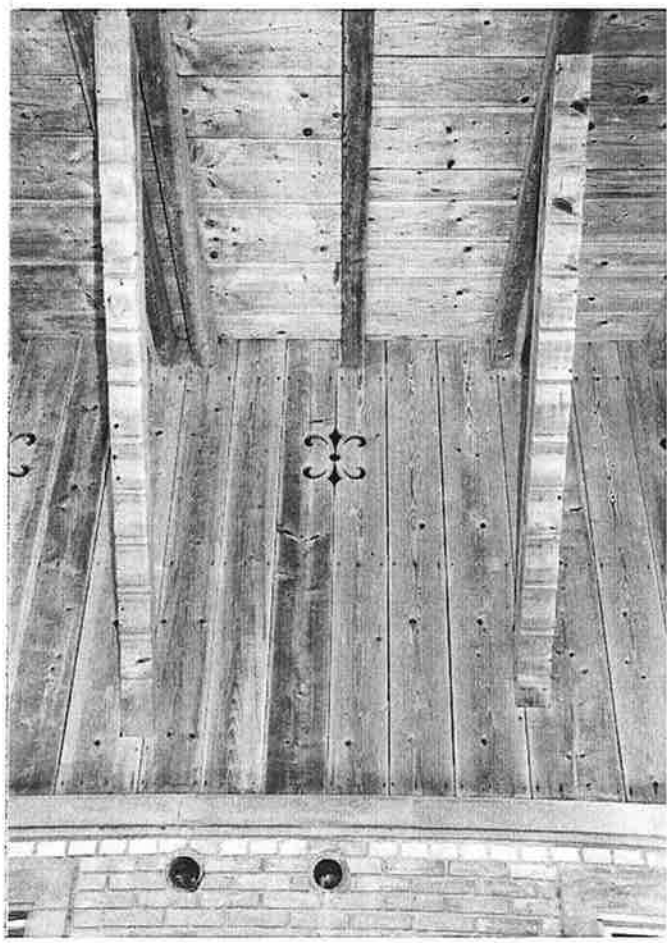
Bewertung schützenswert
 K erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe
 Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten
 1928 Brandv.

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug04



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF

ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 65B	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Einwohnergemeinde	Parz.-Nr. 19

Kurzbeschreibung

Ehem. Archivhaus, erb. 1899; heute Transformatorstation
 Über einem rustizierenden Sockel errichteter zierlicher Backsteinbau unter Pyramidendach. Ansprechende Gliederung der Fronten durch teilweise leicht vorkragende und farblich abgesetzte Formsteine (Eckverzahnungen, Dachgesims, Tür- und Fenstereinfassungen, Kreuzmuster). Bis 1963 als Gemeindearchiv genutzt; bei der Umfunktionierung ist die Türrahmung leicht beschnitten worden.
 Reizender Kleinbau im Stil des Historismus und wichtiger Vertreter einer seltenen Baugattung. Vorbild für die beiden Hydrantenwagenhäuschen Dorfstrasse 83A und Wertstrasse 13A.

- Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert



Baugruppe

Bauherrschaft

Einwohnergemeinde Kappelen

Bauleute

Johann Wälti und Fritz Schwab

Inschriften / Baudaten

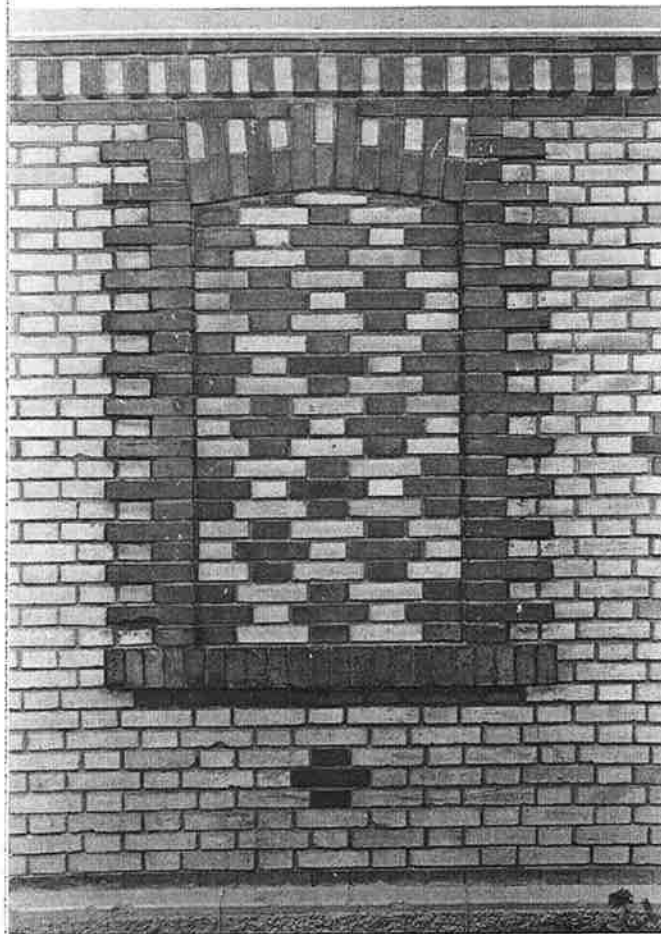


Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug04



-
- BDK
- GEM
- HI
- KDM
- KDP
- KF



ZC
07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 69	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Küng, Vreni	Parz.-Nr. 447

Kurzbeschreibung
 Ehem. Bauernhaus, erb. 1751; in mehreren Etappen umgestaltet; heute Wohnhaus
 Vom Strassenraum etwas zurückversetzter, eindrücklicher Bohlenständerbau unter mächtigem Hochstud-Vollwalmdach. Längsseitig angebrachte Lauben (heute verkürzt), unter der NW-seitigen Kellerabgang. Die Strassenfassade besitzt im EG Reihenfenster, darüber kräftiger profilierter Rähmbalken; beachtenswerter Türsturz mit Kerbschnitt-Inschrift. Original wohl auch das grosse Tennstor mit dem ebenfalls beschrifteten Sturz. An der SW-Fassade wurde das EG nachträglich verputzt.
 Das am Rand des Dorfkerns liegende Gebäude ist das älteste datierte Bauernhaus der Gemeinde und in der Umgebung ein seltener Vertreter eines vollständig in Holz konstruierten Ständerbaus.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

(K)

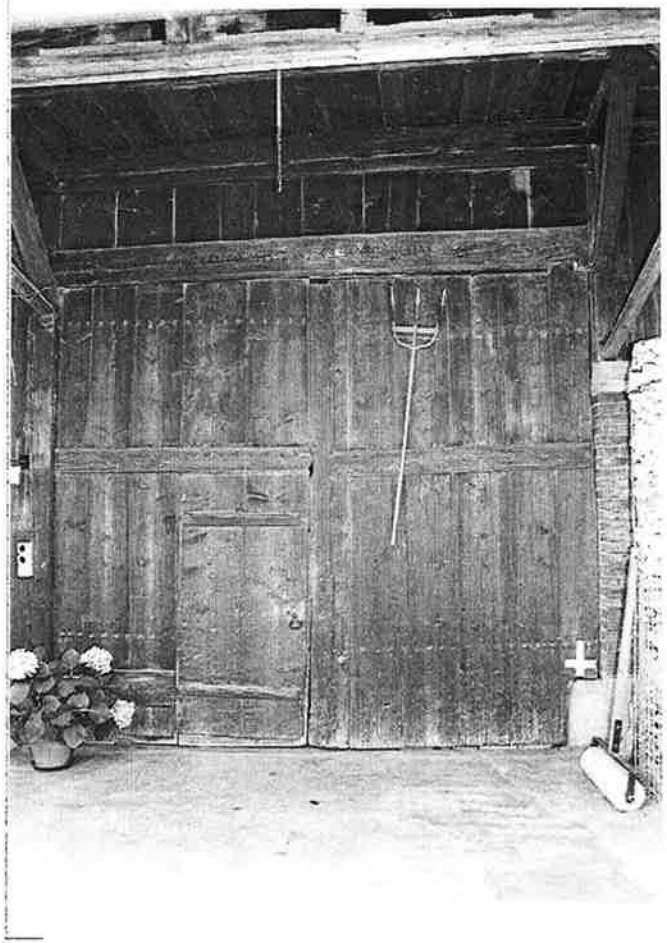
Baugruppe

Bauherrschaft
Bendicht u. Hans Gygi

Bauleute
Jacob Schaller (ZM)

Inschriften / Baudaten
 O GOT BEWARE DISES HVS
 VND ALL DIE GECHEN IN VND
 VS (EG-Türsturz)
 BENDICHT VND HANS GIGI
 WEIBEL BOVMEISTER 1751
 JACOB SCHALLER
 ZIMMERMAN ZVE K (Tennstor)

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug04



Bauinventar



BOK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF

ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 70	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Ratschiller-Keller, Urs, Sugiez	Parz.-Nr. 431

Kurzbeschreibung
 Wohnhaus erb. um 1928 an der Stelle der alten Käseerei (1868-1903); NO-seitiger Anbau jünger
 Stattliches Heimatstil-Gebäude unter abgewalmtem Mansarddach mit gedrückter geschweiffter Ründi. Der
 verputzte Baukörper ist regelmässig befenstert und mit Kunststein-Elementen gegliedert (Ecklisenen, Sockel,
 profiliertes Gurt- und Dachgesims, Tür- und Fenstereinfassungen); DG in Rieg. Die SO-Fassade mit OG-Balkon
 und Ründilaube. Im NW Holzverschalter Laubentrakt mit breiten Öffnungen (Verglasung vermutl. nachträglich)
 und einer Balkonausbuchtung im 1. OG. Gezackte, farblich akzentuierte Laubenstützen; entsprechend
 formulierte Büge. Im N ehem. Wasch- und Ofenhäuschen. Rahmender Ziergarten mit altem Baumbestand.
 Der ansprechende Bau ist ein wichtiger Blickfang an der Biegung der Dorfstrasse und markiert den Eingang
 zum Käseerieweg.

Bewertung schützenswert
 K erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe
 Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug05



Bauinventar



BOK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF



ZC
 07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 81	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Bangerter-Hiltbrand, Fritz	Parz.-Nr. 236

Kurzbeschreibung

Bauernhaus von 1894, ehem. mit Postbüro und Pferdewechsel (bis 1920), über Fundamenten eines Vorgängerbaus errichtet; diverse Um- und Anbauten
 Stättlicher Baukörper unter mächtigem Teilwalmdach. Der längsseitig fassadierte Rieg-Wohnteil öffnet sich gegen SO durch einen Quergiebel mit Ründi. Teilweise unregelmässiges Fachwerk, dessen kräftigerer profiliertener Bund- und doppelter Rähmbalken die Horizontale betonen. Die Fenster mit feinen Rahmen und profilierten Bänken. NW-Seite mit OG-Laube und verändertem EG. Beim Ökonomie teil ist das urspr. Tennstor erhalten, der übrige Teil 1953/54 bzw. 1984 erneuert und erweitert.
 Das quer zur Strasse stehende Gebäude scheidet mit den Nebenbauten einen Hofraum aus. In den Hauptteilen gut erhaltener Riegbau, der an der nördl. Dorfstrasse einen schönen Akzent setzt.

- Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

1894
 (Kellertürsturz)

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug05



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF



ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 83A	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Einwohnergemeinde	Parz.-Nr. 20

Kurzbeschreibung
 Feuerwehrmagazin (ehem. Hydrantenwagenhäuschen), wohl von 1901 (vermutl. in der Folge der 1901 erneuerten Gemeinde-Wasserversorgung)
 Kleiner, in der Manier des Historismus erstellter Backsteinbau unter Satteldach mit Holzverschalten Giebelfeldern. Gliederung der Fassaden durch farblich unterschiedliche Steine (gelbliche, rotbraune), die Sockel, Gesims und Eckverzahnungen andeuten, zusätzlich Kreuzmuster. Im oberen Teil der Traufseiten Gittermauerwerk. Strassenseitig ein Holztor.
 Reizender Kleinbau, der sich in seiner Gestalt am 1899 erbauten Gemeindearchiv (Dorfstrasse 65B) orientiert. Vertreter einer raren Baugattung (vgl. Wertstrasse 13A).

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

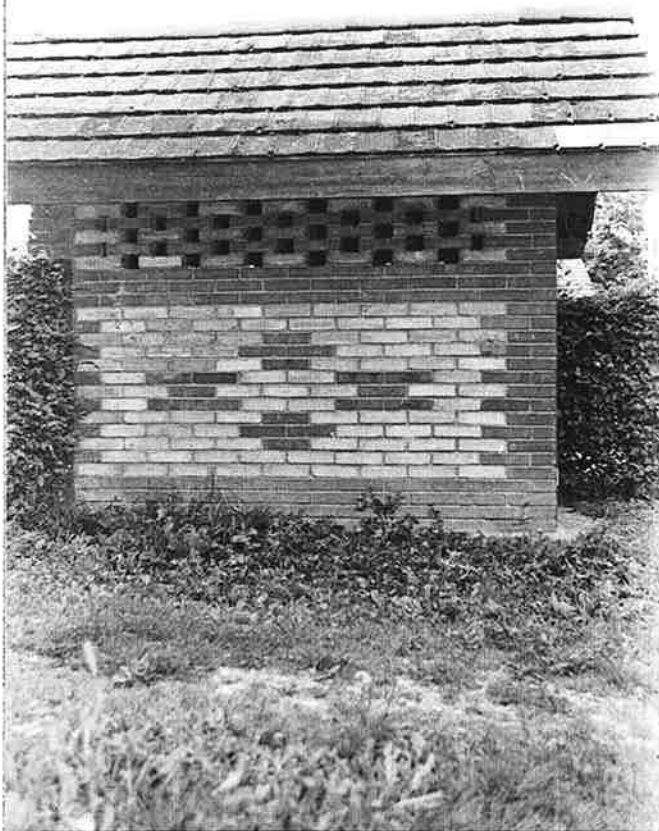
Baugruppe
 Bauherrschaft
 Einwohnergemeinde Kappelen
 Bauleute

Inschriften / Baudaten

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug05



-
- BDK
- GEM
- HI
- KDM
- KDP
- KF



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 86	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Möri-Schrotter, Walter	Parz.-Nr. 513

Kurzbeschreibung
 Stöckli, erb. um 1820 mit ehem. Ökonomietrakt, der vermutl. 1921 erb. oder erneuert wurde; renov. 1967
 Vortrefflicher Fachwerkbau über gemauertem Sockel. Viertelwalmdach, das teilweise mit Biberschwanzziegeln gedeckt ist. Die Fassaden zeigen kräftige Rieghölzer. Für Bauzeit und Region typisch sind die gekrümmten Büge wie auch die in spätbarocker Tradition eingefassten Fenster (Bänke mit Wulsten, unechte Stichbogen-Stürze). In gleicher Formensprache das qualitätvolle, mehrfach profilierte Türgewände. 3-seitig umlaufende OG-Laube mit Aussentreppe (dekoratives Treppengeländer) sowie eine Giebellaube; beachtenswerte elegante Laubenstützen. W-seitig eine jüngere Anhenke. Umgebung mit altem Baumbestand.
 Das zum Gehöft Dorfstrasse 88 gehörende, sorgfältig gestaltete Stöckli ist weitgehend original erhalten und als solches im Dorf einmalig.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert



Baugruppe

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug05



Bauinventar



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF

ZC
 08.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 87	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Joss-Brunner, Christian	Parz.-Nr. 430

Kurzbeschreibung

Bauernhaus, dat. 1923, über Fundamenten eines Vorgängerbaus errichtet
 Im Geist des Heimatstils formulierter Putzbau unter mächtigem Viertelwalmdach, das sich gegen SO durch einen Quergiebel öffnet. Dieser besitzt eine aussergewöhnlich tiefe, elegant geschweifte Ründi mit verzierten Bügen. Regelmässig befensterte Hauptfassade. Die Haustür in spätklassizistischer Tradition (wohl 19. Jh., Gitter evtl. von 1923). Ökonomieteil urspr. erhalten (Sichtbackstein-EG, Holzverschalter Oberbau); NW-seitig jüngere Anbauten.
 Das ansprechende, abgewinkelt zur Strasse gestellte Gebäude bildet zusammen mit Nr. 88 eine Art Tor zur nördl. Kernzone des Dorfs.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe
 Bauherrschaft
 Hans König
 Bauleute

Inschriften / Baudaten
 1923
 (Treppenstufe beim Hauseingang)

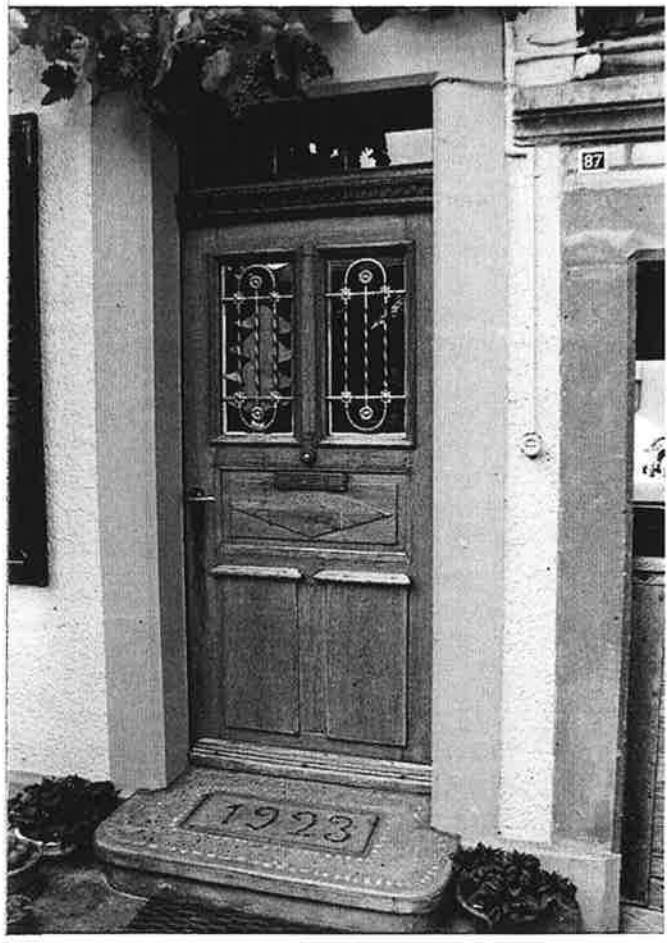
Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug05



Bauinventar



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF



ZC
 07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 88	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Möri-Schrotter, Walter	Parz.-Nr. 513

Kurzbeschreibung
 Bauernhaus, vermutl. erb. 1875; Erneuerung der SW-Fassade von 1921
 Währschafter Bau unter Viertelwalmdach. Der Wohnteil ist in feinem Rieg konstruiert und besitzt längsseitige OG-Lauben. Auffällige, achsensymmetrische Strassenfassade in der Manier des Heimatstils mit typischen Gestaltungselementen wie die verspielte Ründiform, die Tondi im Giebelfeld (Sämann, Garbe mit Sichel) und die kleingesprosssten Rundogen-Fenster an den Zungenmauern. Der Ökonomieteil ist erneuert. Gegen die Strasse kleiner Ziergarten, auf der NW-Seite eine mächtige, Hof und Strassenraum prägende Linde. Haupthaus des Gehöfts, zu dem das Stöckli Nr. 86 gehört. Das ansprechende Gebäude, dessen Schauseite wirkungsvoll abgewinkelt zur Dorfstrasse gestellt ist, bildet zusammen mit Nr. 87 eine Art Tor zur nördl. Kernzone des Dorfs.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe
 Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten
 1875
 (Kellertürsturz)

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug05



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF



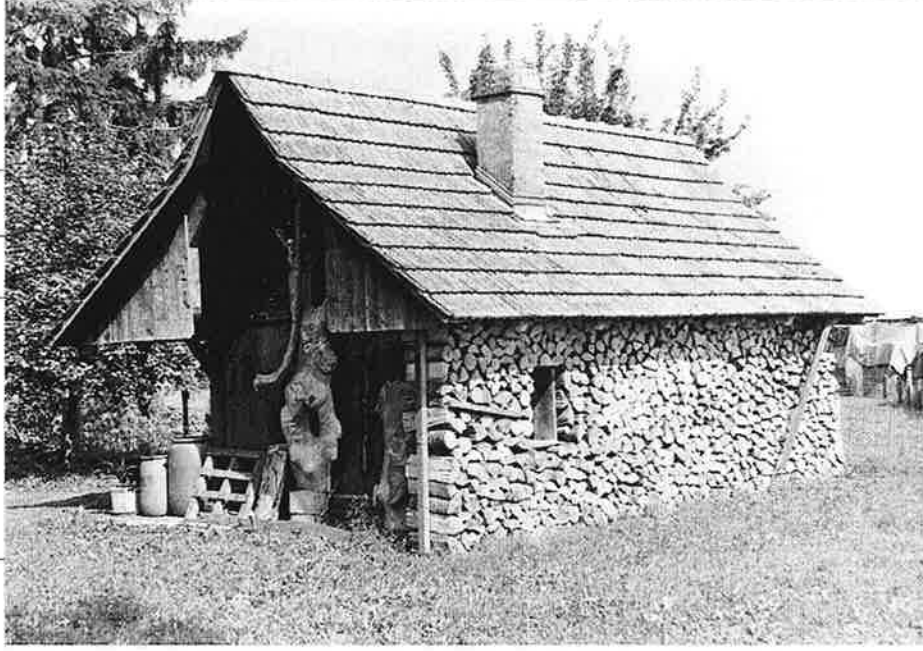
Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Dorfstrasse 92A	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Jenni, Rudolf	Parz.-Nr. 392

Kurzbeschreibung
 Ehem. Ofenhaus, erb. wohl 1. H. 19. Jh., zum benachbarten Gehöft gehörend; heute Gerätehaus
 Veränderter Kleinbau in Mischbauweise, urspr. unter geradem, heute unter geknicktem Satteldach mit
 Freibundverschalung. Kräftiger Kamin. Der Unterbau ist im Eingangsbereich in Holz konstruiert
 (Bohlenständer), während der übrige Teil gemauert ist (Erweiterung nach NO jünger). Holzverschalte
 Giebfelder mit kleinen kreuzförmigen Öffnungen. SO-seitige Fenster nachträglich.
 Vertreter einer selten gewordenen Baugattung.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

K

Baugruppe
 Bauherrschaft
 Bauleute
 Inschriften / Baudaten



Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug05

Bauinventar



BDK
 GEM
 Hi
 KDM
 KDP
 KF



ZC
 08.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Hauptstrasse 1	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Gfeller-Klosser, Peter	Parz.-Nr. 312

Kurzbeschreibung

Bauernhaus, erb. 2. H. 19. Jh.; Ökonomie teil erneuert und mit Anbauten erweitert
 Voluminöser Baukörper unter mächtigem Teilwalmdach, das von einem Quergiebel mit korbbogiger Ründi durchstossen wird. Der Wohnteil in feinem Rieg mit betonter Horizontale (kräftigere Rähmbalken).
 Unregelmässige, der inneren Raumaufteilung entsprechende Fassadengliederung. Die Fenster besitzen profilierte Bänke (teilweise aufgedoppelt); Haustür in spätklassizistischer Tradition. S-seitig gut integrierter Anbau mit Ründi (von 1951).
 Das wohlproportionierte Bauernhaus steht zwischen Kappelen und Werdt und ist von weither sichtbar. Zum Gehöft gehört das Stöckli Nr. 4 auf der gegenüberliegenden Strassenseite.

- Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe
 Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

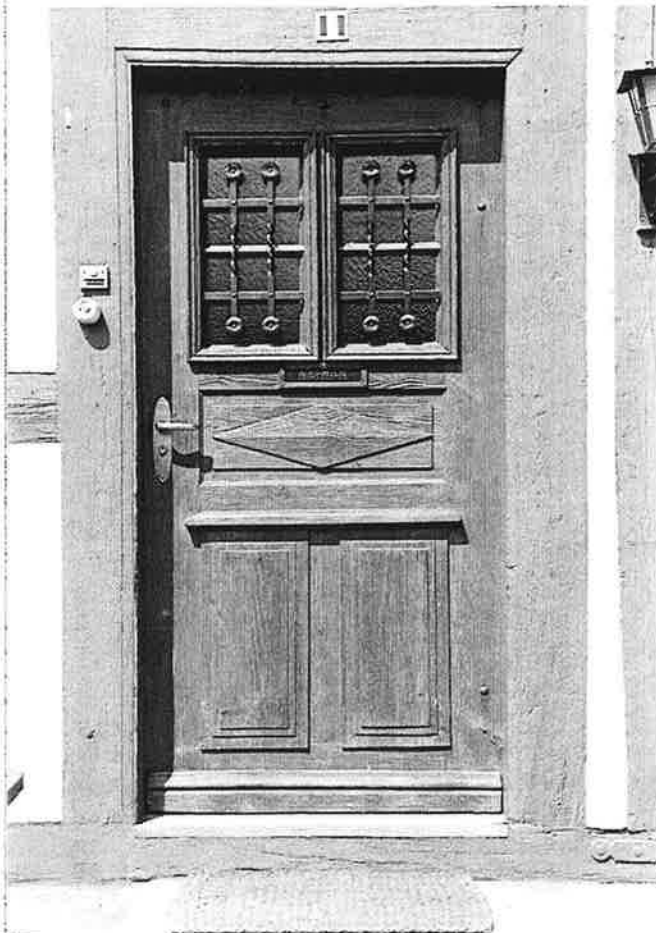


Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug05

Bauinventar



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF



ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Hauptstrasse 4	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Gfeller-Klosser, Peter	Parz.-Nr. 313

Kurzbescrieb
 Stöckli, im Kern vermutl. 4. V. 18. Jh., weitgehend neu erb. 2. H. 19. Jh.; Umbauten 2. H. 20. Jh.
 Über einem massiven Sockelgeschoss errichteter Riegbau mit kräftiger Ründi an der SW-Seite. Diese mit jüngerer Eternit-Verrandung. Nachträgliche Veränderungen ebenfalls an Rückfassade und DG (Vogeldiele, Dachstuhl teilweise ersetzt). Feine, in Abstimmung zum Sockelgeschoss grau gestrichene Konstruktionshölzer. Der NW-seitige Kellerabgang original erhalten (Molassestein-Gewände, Holztür mit Schloss, Fenstergitter). Neben dem nur wenig abgetieften Keller befand sich ebenerdig urspr. wohl eine Ofenstube (heute Garage). Im Unterbau gleiche Raumaufteilung wie Tannholzweg 4, Taubenloch 2, Wertdstrasse 14. Rahmender Garten. Das Stöckli gehört zum gegenüberliegenden Gehöft Nr. 1 und bildet zusammen mit diesem einen Akzent an der langgezogenen Verbindungstrasse zwischen Kappelen und Wertd.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe
 Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten
 1880 Brandv.

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug05



Bauinventar



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF

ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Hauptstrasse 11	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Laubscher-Arn, J. u. C., Biel	Parz.-Nr. 889

Kurzbeschreibung

Speicher, im Kern wohl 4. V. 16. Jh.; Holzaufbau vermutl. 1. V. 18. Jh.; Anbauten 20. Jh.
Über 2 gewölbten Kellern errichteter Bohlenständerbau unter ausladendem geknicktem Gerschilddach.
Flugsparrendreieck mit formschönen Zapfen an den Hängepfosten. Die NO-Front besitzt im erhöhten EG und im DG je eine Laube, deren Brüstungen Reste von ornamentaler Bemalung (rot, schwarz) aufweisen. Türen mit Beschlägen aus dem frühen 18. Jh.; UG-Türen mit monolithischen Rundstürzen. Die SW-Front ist gänzlich verändert; jüngere Anbauten bedingten eine Anhebung des Dachs.
Einer der seltenen Speicher des Seelands. Er ist ein wichtiger Teil des noch vollständig erhaltenen Gehöfts im Oberen Werdthof (Baugruppe C).

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe C

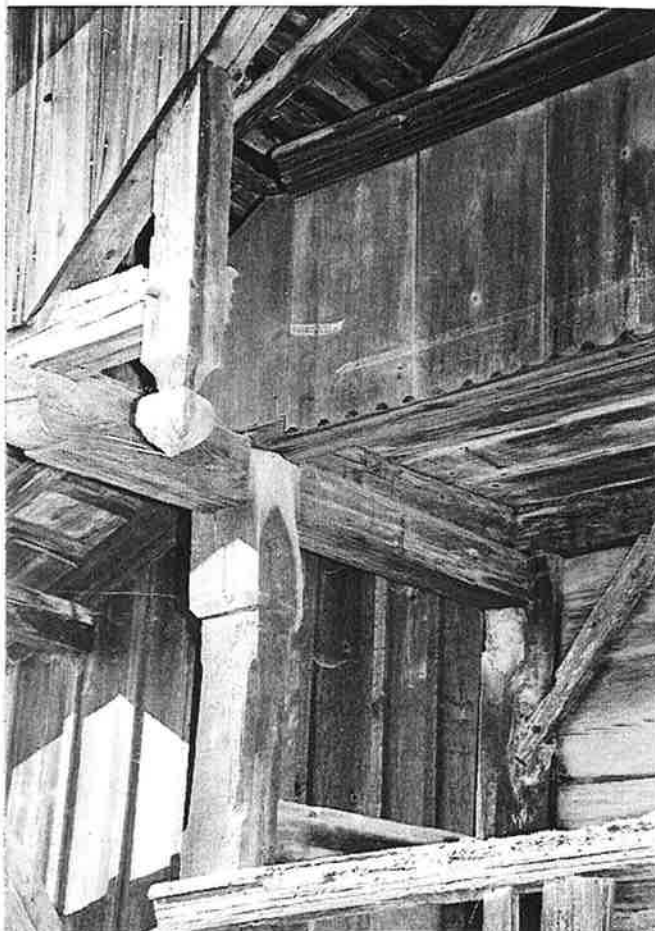
Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug07



BDK
GEM
HI
KDM
KDP
KE



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Hauptstrasse 13	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Laubscher-Arn, J. u. C., Biel	Parz.-Nr. 889

Kurzbeschreibung
 Wohnstock, erb. um 1820 über EG von E. 16. Jh. (ehem. Gut des Klosters Frienisberg)
 Vorzügliches Gebäude mit gemauertem EG und Rieg-Oberbau. An den Schmalseiten Rüdi bzw. verschalter Freibund. Im EG grosse Rechteckfenster mit spätgotischen Sandstein-Gewänden, die Bänke vermutl. um 1820 ersetzt. Der Oberbau zeigt kräftige Konstruktionshölzer; für Bauzeit und Region typische Fenster mit unechten Stichbogen-Stürzen und mehrfach profilierten Bänken in spätbarocker Formensprache. 3-seitig umlaufende OG-Laube, im SW durch jüngeren Anbau verdeckt. Beachtenswerte Laubenstützen. An der Rückfront holzverschaltes DG mit Tür und kleinem Balkon (urspr. wohl länger).
 Das herrschaftliche Stöckli ist ein wichtiger Bestandteil des weitgehend komplett erhaltenen Gehöfts im Oberen Werdtthof (Baugruppe C).

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe C

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug07



-
- BDK
- GEM
- HJ
- KDM
- KDP
- KE



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Hauptstrasse 13B	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Laubscher-Arn, J. u. C., Biel	Parz.-Nr. 889

Kurzbeschreibung

Ehem. Ofenhaus, dat. 1827; heute Holzlager
 Kleiner verputzter Massivbau unter steilem Satteldach mit Holzverschalten Giebelfeldern (erneuert). An den Gebäudeecken Sandstein-Quader. Aus Sandstein ebenfalls das profilierte Türgewände mit Keilstein (in eingetieftem Schild Datum und Signatur des Steinmetzen) sowie die Einfassungen der flankierenden Stichbogen-Öffnungen. Diese mit originalen Eisenstäben. Im SW jüngere Anbauten.
 Als gemauertes Satteldachgebäude typisches Ofenhaus des westl. Mittellands. Es gehört aber zu den selteneren Exemplaren, die mit Zierformen ausgestattet sind. Das Häuschen ist ein wichtiger Bestandteil des in der Anlage noch vollständig erhaltenen Gehöfts im Oberen Werdthof (Baugruppe C).

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe **C**

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

1827
 HBM
 (Keilstein Türsturz)

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug07



Bauinventar



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KE

ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Hauptstrasse 60	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Dubius-Liebenhagen, Adrien, Evillard	Parz.-Nr. 386

Kurzbeschreibung

Ehem. Bauernhaus, erb. 1900; heute Wohnhaus
 Vom Historismus beeinflusstes Gebäude unter mächtigem Teilwalmdach. Der Wohntrakt besitzt ein massives EG, das mit Sockel, Eckverzahnungen, Abschlussgesims sowie dekorativ gerahmten Fensteröffnungen gegliedert ist. Im Oberbau feiner regelmässiger Rieg. Die ausgewogene, axial betonte Schmalfront wird von einer kräftigen Ründi bekrönt. Traufseitige OG-Lauben, die NW-seitige mit Aussentreppe, darunter Kellerabgang. Der Ökonomieteil nachträglich gegen SW verlängert. Umgebung mit gepflasterter Terrasse, Hausgarten und grossem Kastanienbaum.
 Das gefällige Gebäude steht an exponierter Lage im Winkel zwischen Haupt- und Lysstrasse.

- Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

1900 Brandv.

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug08



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF

ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Hinterdorf 1	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Bangerter-Manganel, Felix	Parz.-Nr. 240

Kurzbeschreibung
 Bauernhaus von 1912, über Resten eines Vorgängerbaus errichtet
 Stättliches, vom Heimatstil und Historismus beeinflusstes Gebäude mit leicht geschwungener Ründi (Eternit-Verrandung jünger). Die Ründiseite ist verputzt und achsial gegliedert; Fenster mit sorgfältigen Kunststein-Einfassungen; im Ründifeld Schweizer und Berner Wappen. Die Längsfassaden in Rieg mit OG-Lauben, die NW-seitige durch eine Mauer abgeschirmt. Strassenseitig sehr dekorative Laubenbrüstung. In der Tradition des Spätklassizismus gestaltete Haustür. Weitgehend urspr. erhalten ist auch der Ökonomieteil (gute Strukturen, ansprechende Farbakzente). An der NW-Seite Hocheinfahrt. Rahmender Nutz- und Ziergarten.
 Straff komponierte Bau mit gefälligen Details. Er befindet sich in exponierter Stellung an der Strassengabelung im Hinterdorf.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe
 Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten
 1912 Brandv.

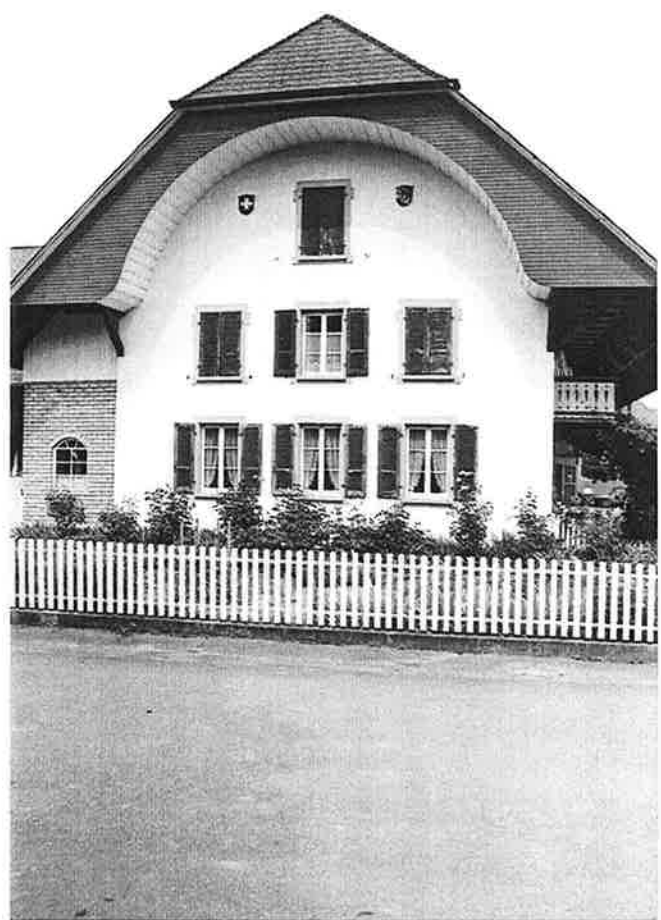
Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug03



Bauinventar



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF



ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Juraweg 16	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Möri, Markus	Parz.-Nr. 244

Kurzbeschreibung

Bauernhaus, erb. 2. V. 19. Jh.; Ökonomieteil 1899 erneuert, nachträglich mit Anbauten erweitert
 Stattlicher Baukörper unter mächtigem Vollwalmdach. Der längsseitig fassadierte, in Rieg konstruierte Wohnteil
 öffnet sich gegen SO durch einen Quergiebel mit weit gespannter Ründi (jünger, vermutl. bei der Erneuerung
 des Ökonomieteils entstanden). Feine Konstruktionshölzer, deren kräftigere Rähmbalken die Horizontale
 betonen. Kleinere Akzente setzen auch die profilierten Fensterbänke. Ansonsten schlichte Fassadierung mit
 einer der Innenraum-Disposition entsprechenden Gliederung. Zeittypische Haustür mit 2 ovalen Fensterchen.
 Original ebenfalls die Eingangstür an der NW-Seite; diese mit einer OG-Laube.
 Gut proportionierter Bau, der innerhalb der Häusergruppe am Juraweg als einziger in seiner urspr. Gestalt
 weitgehend erhalten ist.

- Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

B 1899 B
 (Stalltürsturz)

Neg.-Nr. / Dat.

Bl HPR00 Aug07



BOK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF



ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Kirchstrasse N.N.	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Kirchgemeinde	Parz.-Nr. 27

Kurzbeschreibung

Sogenannter Polenbrunnen, wohl von 1945

Auf 8-eckiger Basis ruhender, scharfkantiger Kunststein-Brunnen mit oktagonalem Becken, das einen ausladenden Rand besitzt. Der an den Kanten abgefaste, kräftige Brunnenstock ist mit einem Rhomboeder bekrönt und auf jeder Seite mit einem Wappen versehen (Schweiz, Polen, Kappelen, Bern). Historisierende Ausgussröhre mit Delfinkopf, darunter eine Muschelschale. Den Brunnenstock flankieren eine Art Stelen mit Blumenvasen.

Historisch bedeutsamer, zeittypisch gestalteter Brunnen. Er befindet sich in prominenter Lage vor dem Kircheingang.

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe A

Bauherrschaft

Bauleute

W. Kalakailo / W. Jochim

Inschriften / Baudaten

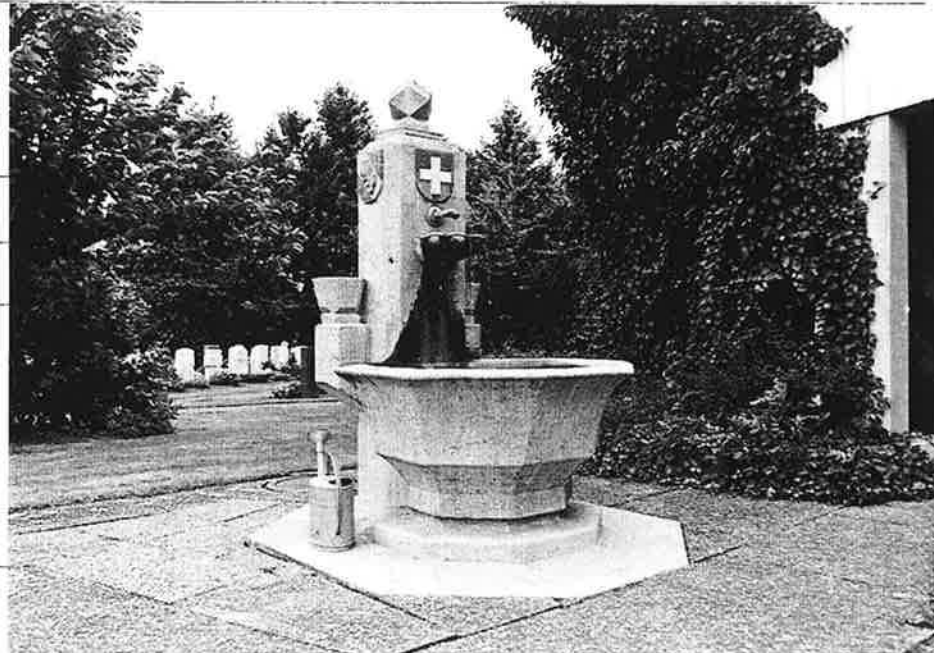
Der Gemeinde Kappelen
zur Erinnerung
Der internierten Polen
1940-1945

W. Kalakailo

W. Jochim (Brunnenstock)

Neg.-Nr. / Dat.

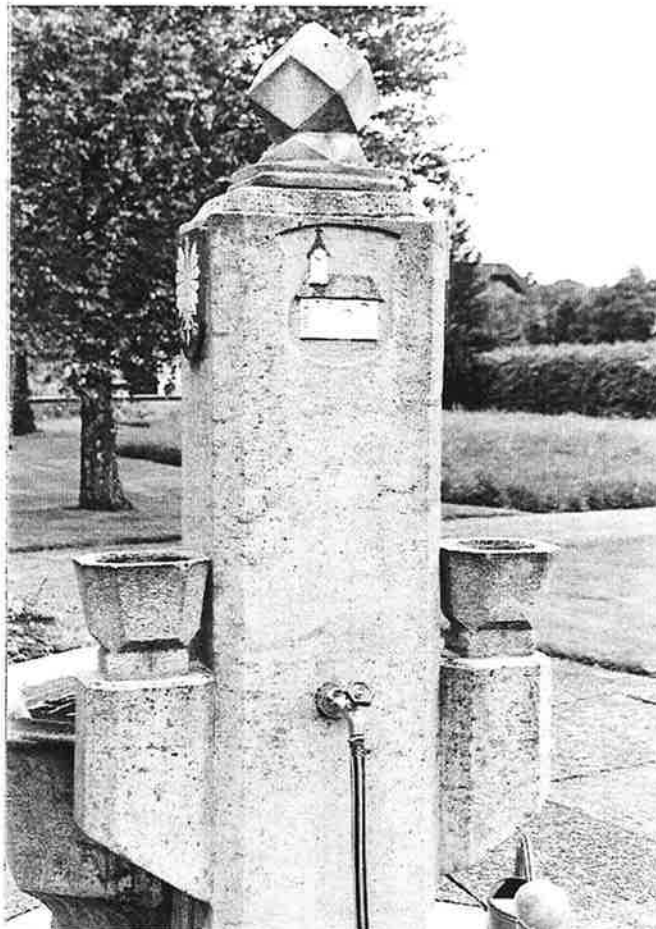
BI HPR00 Jul01



Bauinventar



BDK
GEM
HI
KDM
KDP
KF



ZC
07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Attel AB	Strasse / Nr. Kirchstrasse 3	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Jöhr-Blunier, Marianne	Parz.-Nr. 380

Kurzbeschreibung

Ehem. Bauernhaus von 1915, erb. über Resten eines Vorgängerbaus; heute Wohnhaus mit Kaufladen
Solider Bau im Geist des Historismus. Mächtiges Teilwalmdach, das über kräftig konturierten Bügen auskragt.
Das EG massiv mit Kunststein-Gliederung (Sockel, Eckverzahnungen, dekorative Tür- und Fenstereinfassungen). Der Oberbau in Rieg, SW-seitig mit jüngerer Eternit-Verrandung. An den Längsseiten OG-Lauben, von denen die breitere NW-seitige eingekleidet ist; dekorative Brüstungen. Das Gebäude wird von einem Ziergarten gerahmt.
Ansprechender Bau mit sorgfältiger Detailgestaltung. Wichtiges Bauvolumen an der Kirchgasse.

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe **A**

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

1915
(Brunnentrog)

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug03



BDK
GEM
HI
KDM
KDP
KF



ZC
07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Kirchstrasse 14	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Staat Bern	Parz.-Nr. 12

Kurzbeschreibung

Pfarrhaus, erb. 1778-79 über Fundamenten eines Vorgängerbaus; Renov. 1959 und 1971-72
 Spätbarocker Putzbau unter geknicktem Vollwalmdach mit Lukarnen. Der kubische Baukörper ist mit Hausteinecklisenen, Sockel und profiliertem Kranzgesims eingefasst. Die repräsentative Strassenfront besitzt im Hochparterre eine portikusähnliche Loggia mit Freitreppe; Stützen (Säulen und Pilaster) sowie die Balustrade aus Holz. Sorgfältige Hausteineinfassungen der Maueröffnungen, von besonderer Qualität das Kalksteingewände des Eingangs. In der Loggia 2 beschriftete Figurenreliefs mit geschichtlichen Szenen. Das OG (urspr. wohl Laube) mit Schindeln verrandet. Die Gartenfassade ist reich und regelmässig befenstert. An der SW-Seite verputzter Anbau (zuvor Holzverschalt). Grosszügiger Garten mit ehem. Waschhaus (14A).
 Typisches, sich am Herrnsitz orientierendes Berner Pfarrhaus des 18. Jh.; wichtiges Element des Dorfkerns.

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe A

Bauherrschaft

Republik Bern

Bauleute

Ludwig Emanuel Zehender

Inschriften / Baudaten

1641 (Kellertürsturz)
 E BELUA CAESA URBI
 FUTURAE SIT NOMEN
 CIVITATEM INSTITUTAM
 FORTITER TUEMINI
 (Reliefs Eingansloggia)

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Jul01



- BDK
- GEM
- HI
- KDM
- KDP
- KE



ZC
07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Kirchstrasse 14A	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Kanton Bern	Parz.-Nr. 12

Kurzbeschreibung

Ehem. Pfrundwaschhaus, erb. 1891; seit 1959 Garage
 Kleines Satteldachgebäude mit einem massiven Unterbau aus Zementstein, der mit Ecklisenen gerahmt und mit einem feinen Gesims abgeschlossen ist. Das DG mit Deckleistenverschalung. An Sparren- und Pfettenenden zeittypische Profilierung.
 Gut proportionierter Kleinbau, der zum schönen Anwesen des Pfarrhauses (Nr. 14) gehört.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert



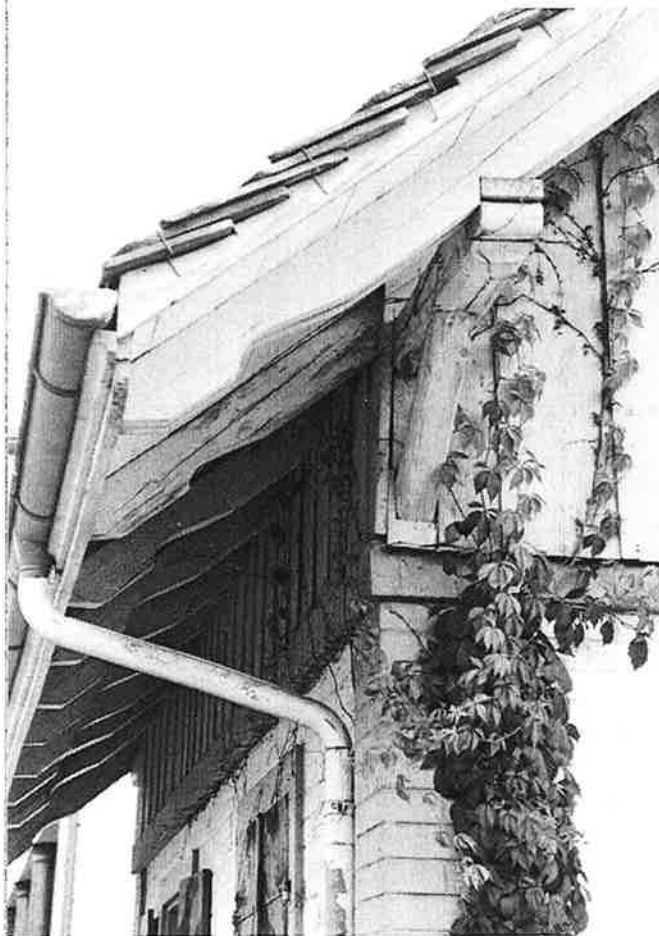
Baugruppe A

Bauherrschaft
 Republik Bern

Bauleute

Inschriften / Baudaten

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Jul01



Bauinventar



BDK
 GEM
 HI
 KDM
KDP
 KF

ZC
 07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Kirchstrasse 15	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Kirchgemeinde	Parz.-Nr. 27

Kurzbeschreibung

Kirche, ehem. St. Martin, urspr. romanischer Einapsidensaal, um 1300 erneuert und nach W verlängert, 1682-83 Erweiterung nach O mit Rechteckchor, 1871 Vorhalle mit inkorporiertem Frontturm, 1958-59 renov. (neue Fensteröffnungen, Neugestaltung des Innern). Langgezogener Putzbau unter Satteldach mit Spitzhelm bekröntem verschindeltem Turm. N-Front teilweise romanisch, im W gotische (und moderne) Spitzbogen-, im O barocke Rundbogenfenster. Beachtenswertes frühgotisches W-Portal mit Sandstein-Gewände. Inneres: Schmäler Predigtraum mit Holzdecke; von Holzsäulen gestützte Empore; Taufstein 14. Jh. mit reliefierten Oranamentfeldern, Kanzel von 1637 mit Neorenaissance-Intarsien von Pfarrer Ludwig Gerster (1848-1923), von ihm auch die S-seitige Tür (1887). Farbige Bundglasfenster. Schöner Friedhof mit Einfriedung von 1866 und alten Bäumen. Die einfache Landkirche ist ein zentrales Bauwerk des Ortskerns.

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe A

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

1637

(Kanzel)

W. Loosli

Reich + Co Bern 1999

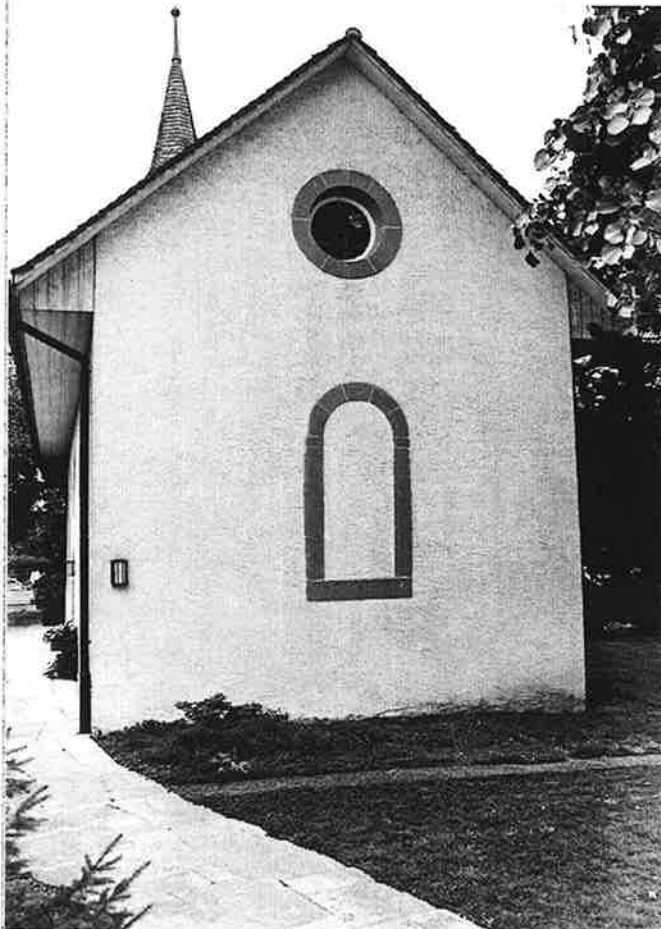
(Fenster, S-Seite)

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Jul01



- BDK
- GEM
- HI
- KDM
- KDP
- KE



ZC
07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Kirchstrasse 16	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Kohler-Zeller, Franz	Parz.-Nr. 437

Kurzbeschreibung

Ehem. Pfrundscheune mit kleinem Wohnteil, erb. 1706/07 über Fundament-Resten eines Vorgängerbaus; vermutl. erneuert 1778; nachträglich verschiedentlich umgebaut und vergrössert; heute Bauernhaus Schlichter, gemischt konstruierter Bau unter mächtigem Teilwalmdach. Der urspr. Wohnteil ist in Rieg, der 1955 angebaute Teil massiv. Dieser mit verputzten Fassaden im Habitus des späten Heimatstils: charakteristische Fensteröffnungen, geschweifte Ründi und typische Verzierungen an den Bügen. Umgebung mit Zier- und Nutzgarten und raumprägendem Kastanienbaum.
Das Gebäude ist ein wichtiger Bestandteil der historischen Gebäudegruppe im engsten Dorfkern (Kirche, Pfarrhaus, Pfrundscheune, altes Schulhaus). Markanter Eckbau an der platzartigen Strassenkreuzung.

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe A

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

1900, 1955, 1963 Brandv.

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug03



Bauinventar



●
BDK
GEM
HI
KDM
KDP
KF

ZC
07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Artik. AB	Strasse / Nr. Länggässli 9	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Kreuz, Urs	Parz.-Nr. 892

Kurzbeschreibung

Ehem. Bauernhaus von 1910, erb. über Fundamenten eines Vorgängerbaus; heute Wohnhaus Vom Heimatstil und Historismus geprägter Baukörper unter Viertelwalmdach mit leicht geschweifter kräftiger Ründi an der SW-Front. Das EG der Längsseiten sowie die Hauptgeschosse der Schmalseite besitzen schlichte Putzfassaden mit dekorativen Kunststein-Einfassungen von Tür- bzw. Fensteröffnungen. Eingangstür in spätklassizistischer Tradition. Der Oberbau in Rieg (Ründifeld mit jüngerer Eternit-Verrandung). Beidseitige OG-Lauben mit dekorativer Brüstung. Der Ökonometrakt ist weitgehend original. NW-seitig Anbau mit Hocheinfahrt. Gepflegte Umgebung mit zeittypischem, geometrisch gemustertem Vorplatz und Hausgarten. Das wohlproportionierte und gut erhaltene Gebäude setzt innerhalb des neu überbauten Quartiers am nordöstl. Dorfrand einen schönen Akzent.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft

Fritz Gygi

Bauleute

Firma Wälti (BU)

Inschriften / Baudaten

1910

(Stalltürsturz)



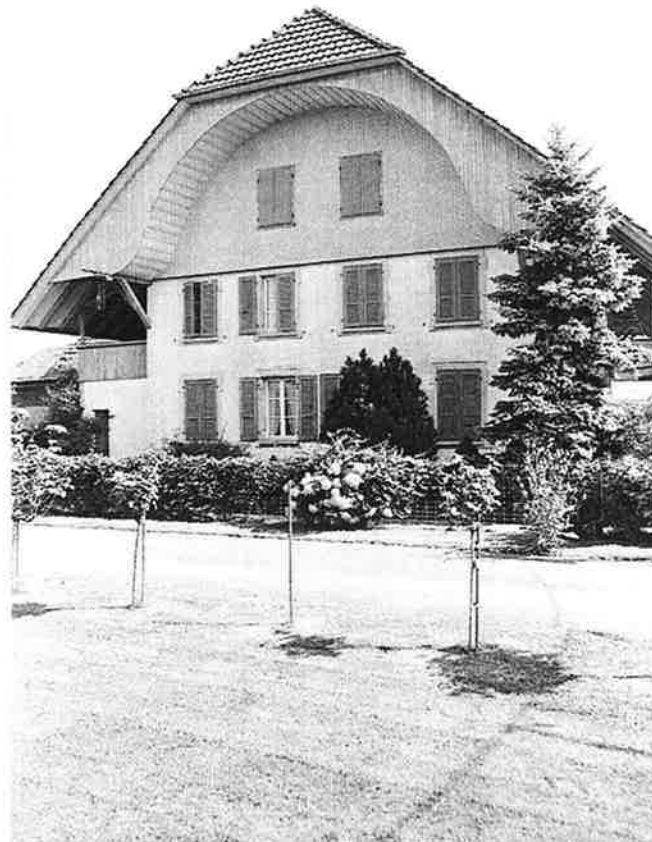
Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug04

Bauinventar



BDK
GEM
HJ
KDM
KDP
KF



ZC
07.03.2001



●
BDK
GEM
HI
KDM
KDP
KF

ZC
07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Lindenhof 1	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Möri-Zurlinden, Jürg, Zürich	Parz.-Nr. 507

Kurzbeschreibung

Bäuerliches Wohnhaus, erb. 1892

Über massivem Sockel errichteter Fachwerkbau unter Teilwalmdach mit Ründen an den Schmalseiten. Die symmetrisch konzipierte NO-Front ist in den Hauptgeschossen mit Schindeln verrandet und besitzt zierliche Fenstereinfassungen; im Ründfeld Malereien von Karl Gehri, die Melioration des Seelands darstellend (1893). An der NW-Seite feiner regelmässiger Rieg. Dekorativ abgestützte OG-Laube; die EG-Laube mit Vorschärm erweitert. Urspr. SW-seitiges Pendant, das in jüngerem Anbau aufgegangen ist.

Ansprechender Bau mit sorgfältiger Detailgestaltung in der Manier des Schweizer Holzstils. Haupthaus der nach der Juragewässer-Korrektion entstandenen prächtigen Musterhofstatt (geschlossene Obstanlage), die für die Gegend landwirtschaftshistorisch von Bedeutung ist.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft

Johann Wyss

Bauleute

Inschriften / Baudaten

Der Lindenhof ist eine Frucht der Seelands-Entsumpfung, ein Denkmal zu Ehren des Patrioten Dr. Joh. Rud. Schneider & aller übrigen Männer, die an dem großen Werke gearbeitet haben. (Ründfeld, NO-Seite)

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug08



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Lindenweg 6	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Brunner-Herren, Hanspeter	Parz.-Nr. 307

Kurzbeschreibung

Bauernhaus, erb. um 1800; angeblich um 1910 vom Werdthof an den heutigen Standort versetzt und teilweise erneuert; heute Wohnhaus

Währschafter, über massivem Sockel errichteter Riegbau unter weit vorkragendem, SW-seitig nachträglich eingeschnittenem Vollwalmdach. Kräftige Konstruktionshölzer. Die stattliche Schmalseite ist von strenger Axialität. Im OG 3-seitig umlaufende Laube. Beachtenswert vor allem die reichen Wulstprofile an Rähmbalken, Fensterbänken und Laubenbrüstung (z. T. erneuert) sowie der spätbarock gestaltete Eingang mit dem in den Bundbalken integrierten geschwungenen Sturz und der originalen Tür. An den Bügen verblichene Malereien. Markanter Baukörper an der Strassengabelung am NO-Ausgang des Dorfs. In der Gemeinde eines der wenigen noch erhaltenen Bauernhäuser, die an der Schwelle zum 19. Jh. entstanden sind.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten



Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug05



BDK
GEM
HI
KDM
KDP
KF



ZC
07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Salachweg 1	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Lüthi-Locher, Bruno	Parz.-Nr. 294

Kurzbeschreibung

Bauernhaus von 1943, über Fundamenten eines Vorgängerbaus errichtet; heute Wohnhaus
 Gut proportionierter Bau des späten Heimatstils in Massiv- und Fachwerk-Bauweise. Weit vorkragendes
 Teilwalmdach, über dem Wohnteil Querfirst mit weit gespannter Ründi bzw. Freibundkonstruktion.
 Charakteristische Fassadengestaltung mit ornamental angelegtem Riegwerk, gerillten und farblich
 akzentuierten Bügen sowie typischen Fensterformen. Die symmetrische Hauptfassade mit betonter Mittelachse
 (kleiner Terrassenvorbau, Wappen und Inschrift im Ründifeld). An der NW-Seite eine OG-Laube.
 Das ansprechende Gebäude hat eine wichtige Eckstellung an der platzartigen Verzweigung der Dorfstrasse.
 Wichtiger Bestandteil der Häusergruppe an der südwestl. Dorfstrasse (Baugruppe A).

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe A

Bauherrschaft

Fritz Gygi

Bauleute

Inschriften / Baudaten

Fritz Gygi

[Wappen]

1943

(Ründifeld)



Neg.-Nr. / Dat.

Bl HPR00 Aug01

BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF



ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Alt. AB	Strasse / Nr. Schürhagweg 2	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Aeschlimann-Schaller, Johannes	Parz.-Nr. 227

Kurzbeschrieb
 Bauernhaus, erb. 2. H. 19. Jh., nach Brand 1953 gösstenteils erneuert
 In der Manier des späten Heimatstils formulierter Bau von stattlicher Grösse. Teilwalmdach, das über dem Wohnteil durch einen Querfirst mit breiter Ründi bzw. verschaltem Freibund erweitert ist; profilierte Büge. Die Hauptgeschosse sind verputzt, Tür- und Fensteröffnungen mit Kunststein-Einfassungen. Im DG dekorativer Rieg und Segmentbogen-Fenster. SW-Fassade mit Eternit verrandet. An der NW-Seite OG-Laube mit Vorschärm und Aussentreppe. Der Hauptfassade vorgelagerter Zier- und Nutzgarten.
 Das Haus ist ein wichtiger Bestandteil der die platzartige Strassenkreuzung rahmenden Gebäude und bildet zugleich einen guten Rückhalt des nördl. Dorfkerns.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert



Baugruppe

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

Neg.-Nr. / Dat.

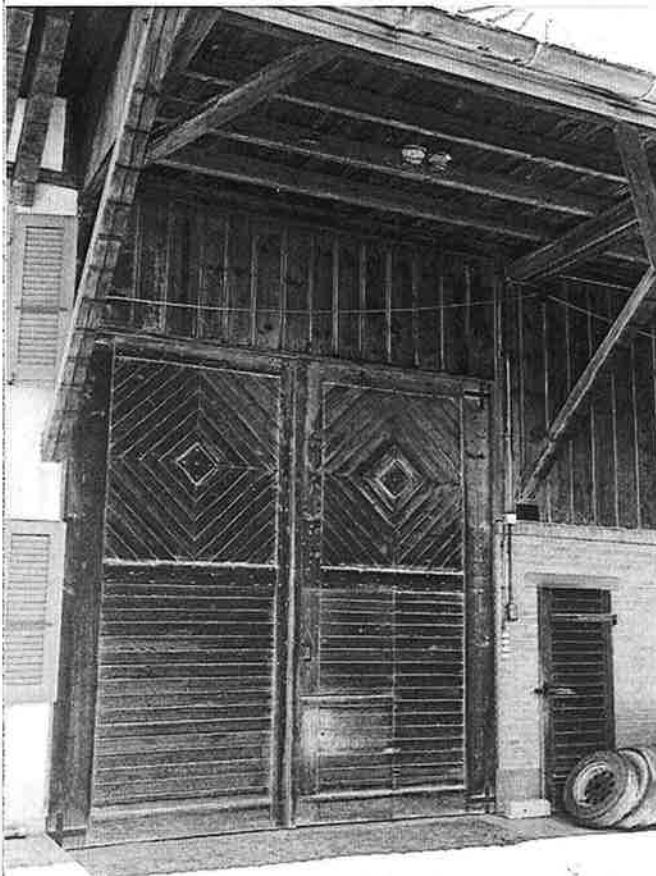
BI HPR00 Aug04



Bauinventar



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF



ZC
 07.03.2001



Gemeinde Kappelen	AKK AB	Strasse / Nr. Steirisiweg 1	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Kräuliger-Lutz, Anton	Parz.-Nr. 745

Kurzbeschreibung

Ehem. Bauernhaus, vermutl von 1826 mit älterem Kern (ehem. Gut des Klosters Frienisberg); heute Wohnhaus
Stattlicher Bau unter Vollwalmdach, das sich über dem in Rieg konstruierten Wohnbereich durch einen S-
seitigen Quergiebel öffnet. Dieser mit einer aussergewöhnlich tiefen Ründi (erneuert). Die kräftigen, eng
angelegten Konstruktionshölzer sind weitgehend in Eiche. Hervorragende Details wie die profilierten
Rähmbalken, die gekrümmten Büge, die sorgfältig gestalteten Balkenköpfe, Laubenbrüstung, wulstigen
Fensterbänke und unechten Stichbogen-Stürze, das Türgewände und Schwellenschloss. N-seitig originale Tür
und Abgang zum gewölbten Keller (Sandstein-Quader) des Vorgängerbaus. Der Ökonomieteil ist jünger und
umfunktioniert. Hauptgebäude des oberen Werthofs, eines einzigartigen, in seiner Anlage komplett erhaltenen
Gehöfts (Baugruppe C).

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe C

Bauherrschaft

evtl. Hans Schürer

Bauleute

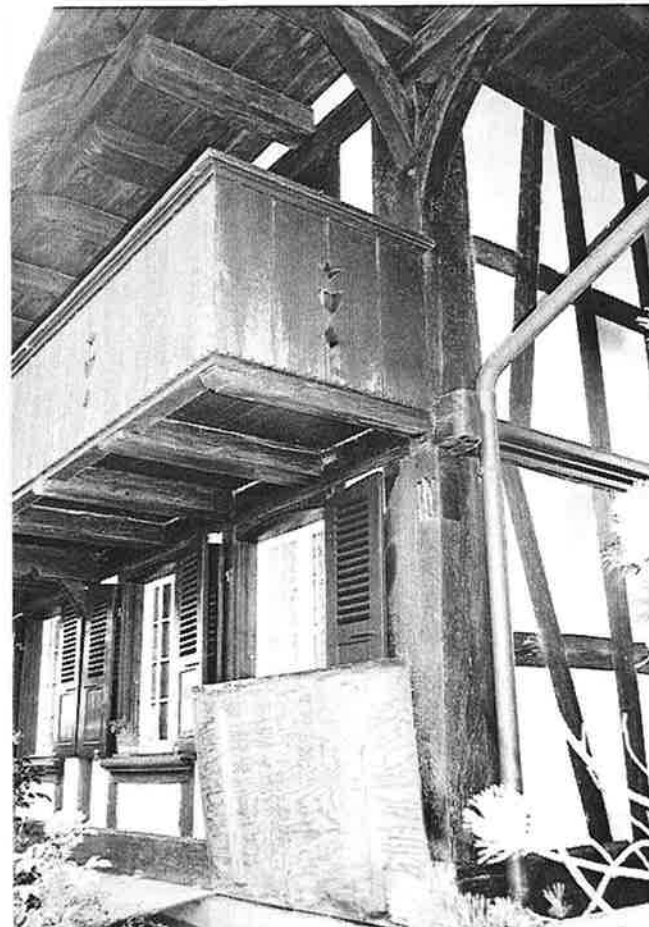
Inschriften / Baudaten

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug07



-
- BDK
- GEM
- HI
- KDM
- KDP
- KF



ZC
07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Schürhagweg 5	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Gfeller-Gertsch, Hans Peter	Parz.-Nr. 875

Kurzbeschreibung
 Bauernhaus, erb. um 1860; Ökonomieteil von 1904; nachträgliche Änderungen, vermutl. DG erhöht
 Schlichter Fachwerkbau unter weit vorkragendem Viertelwalmdach. Die aus verschiedenen Bauphasen stammenden Konstruktionshölzer sind teils kräftiger, teils zierlicher; unterschiedlich auch die Profile der Rähmbalken sowie die Gestalt der Fensterbänke. Unregelmässige, leicht desaxiierte Schmalfront. An beiden Traufseiten eine OG-Laube, die SW-seitige mit Eternit eingekleidet, die strassenseitige mit Aussentreppe. Unter dieser Kellerabgang.
 Das mit seiner Hauptfassade der Kreuzung zugewandte Gebäude, in dem zeitweilig der Dorflehrer wohnte, ist ein wichtiger Bestandteil der den Dorfkern gegen N begrenzenden Altbauten.

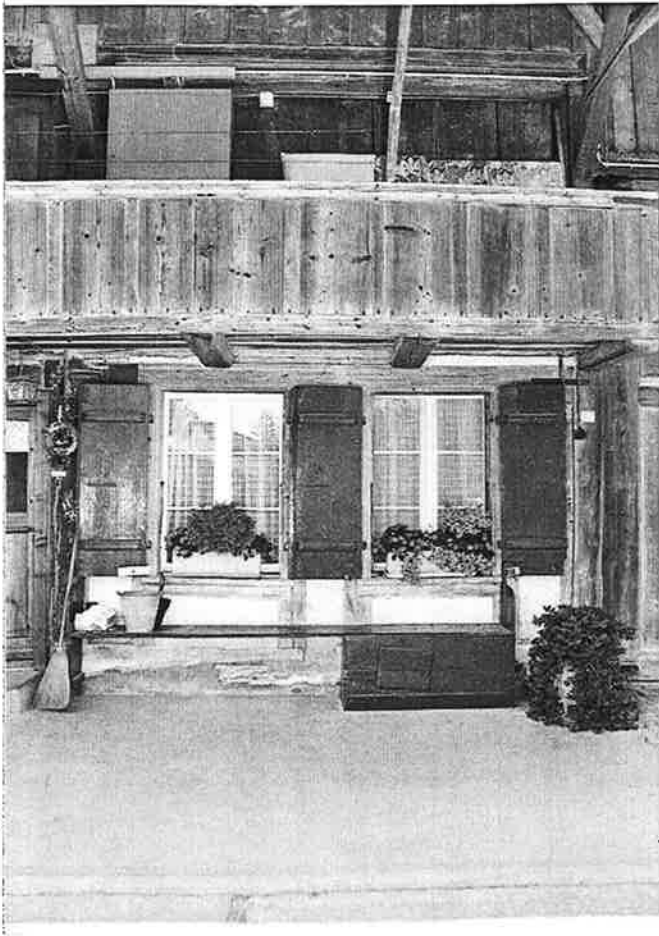
Bewertung schützenswert
 K erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe
 Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten
 1860, 1904 Brandv.

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug04



Bauinventar



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF

ZC
 07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Tannholzweg 2	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Häberli, Otto	Parz.-Nr. 349

Kurzbeschreibung
 Bauernhaus, vermutl. erb. 1819; Ökonomieteil von 1905; Veränderungen 1969
 Währschafter Bau unter weit vorkragendem Dreiviertelwalmdach. Der Wohnteil ist in Rieg konstruiert und zeigt kräftige Hölzer, profilierte Rähmbalken und hellbeige gefasste Ausfachungen. Für Bauzeit und Region charakteristisch gekrümmte Büge und Fenster mit unechten Stichbogen-Stürzen und reich profilierten Bänken. Vorzügliche Türgewände mit gerade auslaufendem Segmentbogen-Sturz. Die rahmenden Elemente aus Eichenholz. An der S-Seite (ehem. vermutl. beidseitig) eine OG-Laube mit formschönen Stützen; Kellerabgang. Breite, symmetrisch konzipierte W-Fassade, deren Mittelachse betont ist; die Eternit-Verrandung nachträglich, jünger wohl auch die aufgebogene Vogeldiele. Grosszügiger Nutz- und Ziergarten.
 Markanter Baukörper an der Strassenverzweigung.

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

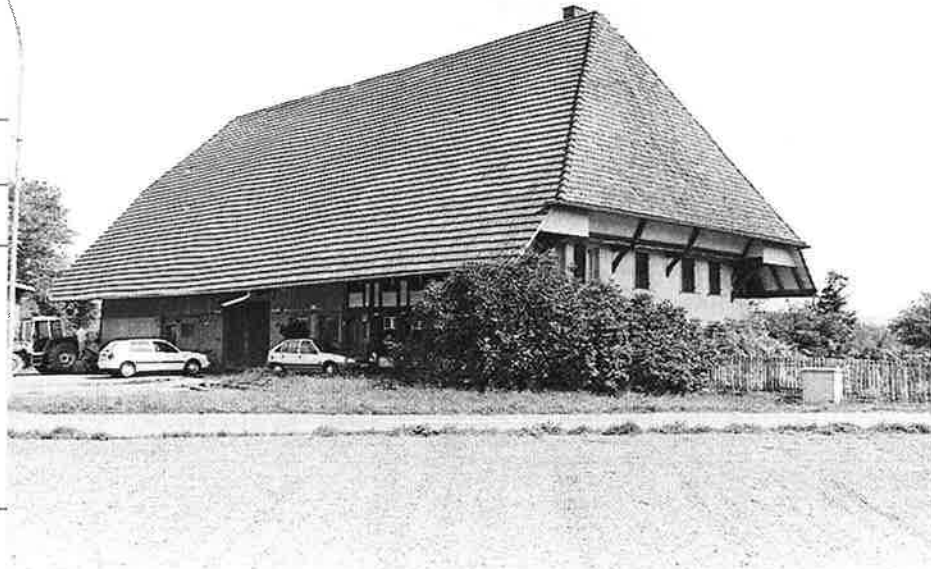
1905

(Kellertürsturz, Ökonomieteil)

1830 Brandv.

Neg.-Nr. / Dat.

Bl HPR00 Aug06



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF



ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Tannholzweg 3	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Stucki-Gerber, Urs	Parz.-Nr. 607

Kurzbeschreibung

Bauernhaus, dat. 1821; 1958 Wohntrakt erneuert
 Stattlicher Fachwerkbau unter mächtigem Viertelwalmdach, das an der O-Front über doppelten Freibünden (beachtenswerte Hängezapfen) auskragt. Die urspr. Bausubstanz ist nur teilweise erhalten (Rieg an der O- und N-Seite, Holzverschaltes Giebelfeld, Fenster mit unechten Stichbogen-Stürzen, profiliertes Türgewände, Holzwerk der Tür, Tennstor). Die Strassenseite ist in der Manier des späten Heimatstils umgestaltet: verputzte Hauptgeschosse mit OG-Laube, DG in zierlichem Rieg, Quergiebel mit weit gespannter Ründi. Zusammen mit den umgebenden Elementen (Vorplatz, Hausgarten, alter Baumbestand) prägt das Gebäude die nördl. Strassenseite der Häusergruppe am Tannholzweg.

Bauinventar

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft

Bauleute

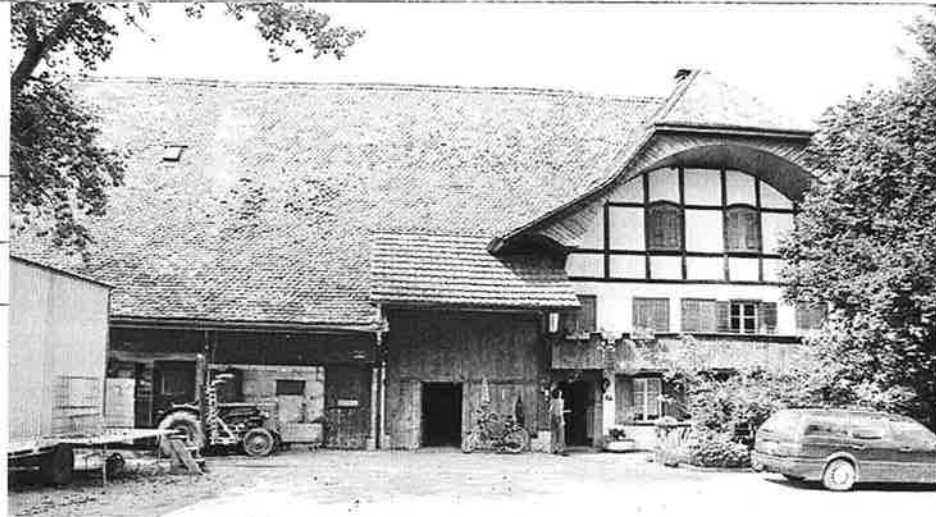
inschriften / Baudaten

BHV
 1821
 BB ZM
 (Tennstorsturz)

BH 1791
 (Brunnen)

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug06



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF



ZC
 07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Tannholzweg 4	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Stucki-Gerber, Urs	Parz.-Nr. 351

Kurzbeschreibung

Stöckli, wohl E. 18. Jh., urspr. mit Speicherteil und Backstube; Umbau und Renov. E. 20. Jh. Gemischt konstruiertes Gebäude unter weit vorkragendem Viertelwalmdach mit doppelter Freibundkonstruktion. Der massive Unterbau besitzt einen nur wenig abgetieften Keller, neben dem sich urspr. eine Ofenstube befand. Türrahmen mit Molassestein-Gewände. Der Oberbau in Rieg, das erneuerte DG N-seitig Holzverschalt. Im OG umlaufende Laube, O-seitig durch den wohl jüngeren Schopfanbau verdeckt; gegen die Strasse auch eine Giebellaube. Die Brüstungen sind nach alter Vorlage erneuert. An der S-Seite im OG Reihenfenster. Zum Haus gehört ein Nutz- und Ziergarten. Gut renoviertes Gebäude mit teilweise originaler Bausubstanz. Seltener Vertreter eines verschiedenen Zwecken dienenden Gebäudes (vgl. Hauptstrasse 4, Taubenloch 2, Wertstrasse 14) und wichtiger Teil der Häusergruppe am Tannholzweg.

- Bewertung
- schützenswert
 - erhaltenswert
 - Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten



Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug06

BDK
GEM
H
KDM
KDP
KF



ZC
07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Taubenloch 1	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Stucki-Grunder, Ulrich	Parz.-Nr. 614

Kurzbeschreibung

Bauernhaus, erb. 1837; Ökonomietrakt von 1911; jüngere Anbauten
 Spätbarocker Riegbau unter Mansartwalmdach mit beachtenswertem Freibund. Kräftige Konstruktionshölzer, der Rähmbalken mit Wulst-Profilen. Für Bauzeit und Region typische Büge und Fenster mit reich profilierten Bänken und unechten Stichbogen-Stürzen. Die relativ schlank wirkende Hauptfront ist von strenger Axialität. An der SO-Seite eine OG-Laube, die urspr. wohl an der NW-Seite (heute Anbau) eine Entsprechung hatte.
 Umgebung mit altem Baumbestand.
 Gut gestalteter Bau mit einer bei Berner Bauernhäusern eher selten anzutreffenden Dachform. Wichtiger Bestandteil des weitgehend intakten weilerartigen Gehöfts (Baugruppe B).

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe B

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

1837
(Türsturz)

1911
(Stalltürsturz)

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug06



Bauinventar



BDK
GEM
HI
KDM
KDP
KF

ZC
07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Taubenloch 2	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Kunz-Köhli, Rosmarie, Meinisberg	Parz.-Nr. 836

Kurzbeschreibung

Stöckli, erb. wohl um 1830, urspr. mit Speicherteil und Backstube; verschiedene Umbauten
 Gemischt konstruierter Baukörper unter geknicktem, weit vorkragendem Teilwalmdach. Der massive Unterbau besitzt einen wenig eingetieften Wölbekeller, neben dem sich urspr. die Backstube befand. Der Oberbau in Rieg mit erneuertem DG. An der (ziemlich veränderten) SO-Seite eine Ründi. Profilierte Büge und Rähmbalken. Im Hauptgeschoss eine Laube (ehem. wohl umlaufend) und zeittypische Fenster mit unechten Stichbogen-Stürzen. Charakteristisch auch die Eingangstür mit den elliptischen Fensterchen. Die seitl. Anbauten und der Sockelvorbau im NW vermutl. jünger. Umgebung mit altem Baumbestand und Nutzgarten.
 Seltener Vertreter eines verschiedenen Zwecken dienenden Gebäudes (vgl. Hauptstrasse 4, Tannholzweg 4, Wertstrasse 14). Wichtiger Bestandteil des weilerartigen Gehöfts (Baugruppe B).

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe B

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug06



BDK
 GEM
 H!
 KDM
 KDP
 KF



ZC
 07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Taubenloch 3	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Stucki-Grunder, Ulrich	Parz.-Nr. 614

Kurzbeschreibung
 Stöckli, erb. um 1820, Ökonomietrakt von 1899
 Vorzüglicher Fachwerkbau über gemauertem, ehem. wohl mit einer Backstube ausgestatteten Sockelgeschoss mit Haustein-Eckverzahnungen. Der segmentbogige Eingang besitzt ein Gewände aus Muschelsandstein. An der symmetrisch gestalteten NO-Front eine geschweifte Ründi. Käftiger Rieg, dessen Rähmbalken profiliert sind. Für Bauzeit und Region typische Fenster mit mehrfach profilierten Bänken und unechten Stichbogen-Stürzen. Charakteristisch auch die Brüstungen und Stützen der traufseitigen OG-Lauben.
 Sorgfältiges Stöckli mit weitgehend originaler Bausubstanz. Wichtiger Teil des weilerartigen Gehöfts (Baugruppe B).

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

(K)

Baugruppe B

Bauherrschaft
Steiner

Bauleute

Inschriften / Baudaten
 Ch. 1899 St
 (Stalltürsturz)

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug06



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF

ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Taubenloch 4	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Gygax-Gerber, Markus	Parz.-Nr. 835

Kurzbeschreibung

Ehem. Bauernhaus, erb. um 1830; Ökonomietrakt von 1911; Umbau 1995; heute Wohnhaus
 Voluminöser Baukörper unter Vollwalmdach, das sich über dem in Rieg konstruierten Wohnbereich durch einen Quergiebel öffnet (vermutl. von 1911). Dieser besitzt eine sehr tiefe Ründi mit ungewöhnlich platzierten Bügen. Kräftige Konstruktionshölzer, die Ausfachungen hellgelb gefasst. EG-Fenster mit unechten Stichbogen-Stürzen. Schöne Details wie die Profile an den Rähmbalken, die wohlproportionierten Fensterbänke oder der zeittypische Eingang mit profiliertem Gewände und Segmentbogen-Sturz. An der SO-Front eine OG-Laube. Der südwestl. Teil (urspr. Schopf) wurde 1995 umgestaltet. N-seitiger Quertrakt des Ökonomieteils mit Hocheinfahrt. Gepflegte Umgebung mit teilweise gepflasterter Terrasse; Hostet.
 Hauptgebäude des weitgehend intakten weilerartigen Gehöfts (Baugruppe B).

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe B

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

1911
(Stalltürsturz)

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug06



Bauinventar



BDK
GEM
HI
KDM
KDP
KF

ZC
07.03.2001

Gemeinde
Kappelen
Ort

Amt
AB
Koord.

Strasse / Nr.
Walperswilstrasse 2
Eigentümer/in
Schnell-Minger, Heidi

Geb.-Nr.
Parz.-Nr.
494

Kurzbeschreibung

Bauernhaus von 1914

Gut proportionierter Riegbau im Geist des Heimatstils. Das Vollwallmdach öffnet sich über dem längsseitig fassadierten Wohnbereich durch einen mit einer kleinen Zierstandarte bekrönten Quergiebel, dessen Ründi von feinem Schweizer Holzstil-Dekor begleitet ist. Feine Konstruktionshölzer; die hohen Fenster mit profilierten Bänken. An der SW-Seite eine OG-Laube. Der ehem. Ökonomieteil grösstenteils in Holz mit gut strukturierten Toren. Vor der Hauptfront kleiner Ziergarten und eine markante Linde.

Das Gebäude betont die Strassenkreuzung am Ende des Oberdorfs und bildet zusammen mit dem Haus Dorfstrasse 2 den Auftakt zur südwestl. Dorfstrasse.

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

1914 Brandv.

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Jul01





Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Werdtstrasse 1	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Möri-Steiner, Erika, Epsach	Parz.-Nr. 597

Kurzbeschrieb

Scheune mit kleinem Wohnteil, im Kern frühes 19. Jh.; verschiedene Bauphasen, u.a. Erneuerung und Vergrößerung des Stallteils 1947

Voluminöser, gemischt konstruierter Baukörper unter mächtigem Dreiviertelwalmdach mit eindrücklicher Freibundkonstruktion bzw. ründiartiger Verschalung. EG und SW-seitig auch OG massiv. Ökonomieteil in Sichtbackstein-Mauerwerk, der Oberbau in Holz (nachträglich Dach angehoben). Unterschiedlich gestaltete Büge (teilweise mit Akzentbemalung) aus verschiedenen Bauperioden. An den Längsseiten bemerkenswerte gerahmte Sinnsprüche, die angeblich von einem Vorgängerbau stammen.

Das interessante, zum Gehöft Werdtstrasse 2 gehörende Gebäude ist ein seltenes Beispiel dieser Baugattung. Wichtiges Objekt im Strassenbild des Unteren Werdthofs.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

Mein Ein und Ausgang werde
 (Diverse Sinnsprüche auf Tafeln)

1850, 1947 Brandv.

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug07



- BDK
- GEM
- HI
- KDM
- KDP
- KF



ZC
07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Wertstrasse 2	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Möri-Steiner, Erika, Epsach	Parz.-Nr. 598

Kurzbeschreibung

Bauernhaus, erb. um 1900, an der Stelle eines Vorgängerbaus
 Malerisches, im Geist des Historismus formuliertes Gebäude unter Viertelwalmdach. Reich verzierte
 Freibundverschalung in Anlehnung an den Schweizer Holzstil. Das massive EG mit Kunststein-Gliederung
 (Sockel, Eckverzahnungen, Fenstereinfassungen). Über dem schmucken Gurtgesims Oberbau in dekorativem
 Rieg. Dekorativ auch die Brüstungen der OG-Lauben sowie die farblich akzentuierten Fensterbänke. Axierte
 Fassaden (Betonung durch Giebelfenster bzw. Eingänge); originale Türen. Effektvolle Strukturen zeigt auch der
 Ökonomietrakt (EG in Sichtbackstein-Mauerwerk, darüber zeittypisch ausgesägte Gimverschalung). Der
 Hausgarten mit Eisenstaketenzaun. Weitgehend original erhaltenes, qualitativvolles Bauernhaus mit liebevoller
 Detailgestaltung. Hauptgebäude des Gehöfts mit Stöckli und Scheune Nr. 1.

Bewertung schützenswert



erhaltenswert

Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft

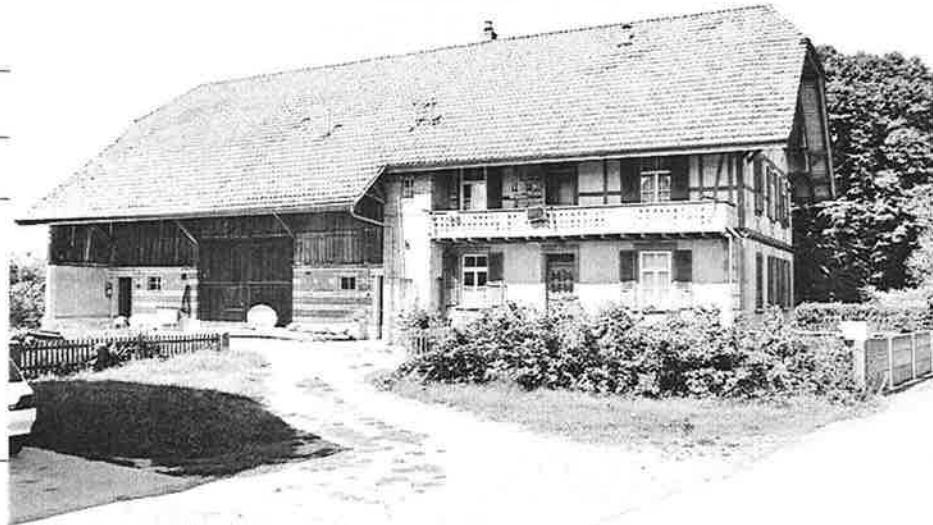
Bauleute

Inschriften / Baudaten

J J
 (Türgitter, N-Seite)

Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Aug07



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF



ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Werdstrasse 5	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Tschanz-Wenger, Roland	Parz.-Nr. 524

Kurzbeschreibung
 Bauernhaus, erb. wohl 1. H. 19. Jh.; Umgestaltung mit Quergiebel um 1910
 Langgezogener Baukörper unter Teilwalmdach. Der längsseitig fassadierte Wohnteil öffnet sich nach SO durch einen Quergiebel mit markanter Ründi. Die ehem. Riegfront nachträglich verputzt und Eingangs- wie Fensteröffnungen mit Kunststein neu gefasst. Zeitgleich auch die Tür. Die urspr. Bausubstanz ist lediglich an der NW-Seite sichtbar (OG-Riegfassade und Laube). Älteren Datums auch die Tennstore, während der Stallteil ebenfalls um 1910 erneuert wurde. Umgebung mit altem Baumbestand und einem der Hauptfassade vorgelagerten Hausgarten.
 Wirkungsvoll abgewinkelt zur Strasse gestellt. Das Gebäude ist ein wichtiges Objekt des Strassenbilds im Unteren Werdthof.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe
 Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten
 1880 Brandy.

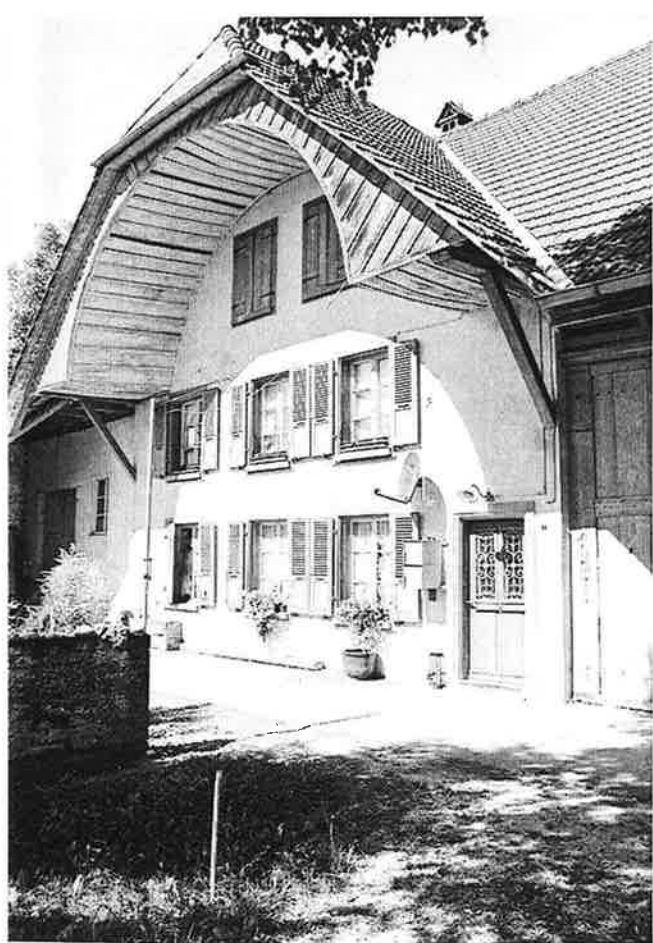
Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug07



Bauinventar



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF



ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Wertstrasse 11	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Kocher-Aeschbacher, Jürg Martin	Parz.-Nr. 425

Kurzbeschrieb
 Ehem. Bauernhaus, erb. um 1800; Ökonomieteil um 1910 erneuert, jüngere Anbauten; heute Wohnhaus
 Mit einem Teilwalmdach (ehem. Vollwalm) gedeckter solider Riegbau mit zeittypischer Fassadengestalt: kräftig dimensionierte Konstruktionshölzer, gekrümmte Büge, Fenster mit mehrfach profilierten Bänken und unechten Stichbogen-Stürzen, segmentbogiger Eingang. Charakteristisch auch die ehem. an beiden Längsseiten angebrachten OG-Lauben (SW-seitige durch Anbau ersetzt) mit den liegenden Hölzern und den eleganten Stützen. Der Innenraum-Disposition entsprechende asymmetrische Schmalfront. Orig. Tür und Tennstor; neben diesem ein Schwellenschloss.
 Das strassenseitig weitgehend intakte Gebäude ist ein wichtiges Objekt des Strassenbilds im Unteren Werdtthof.

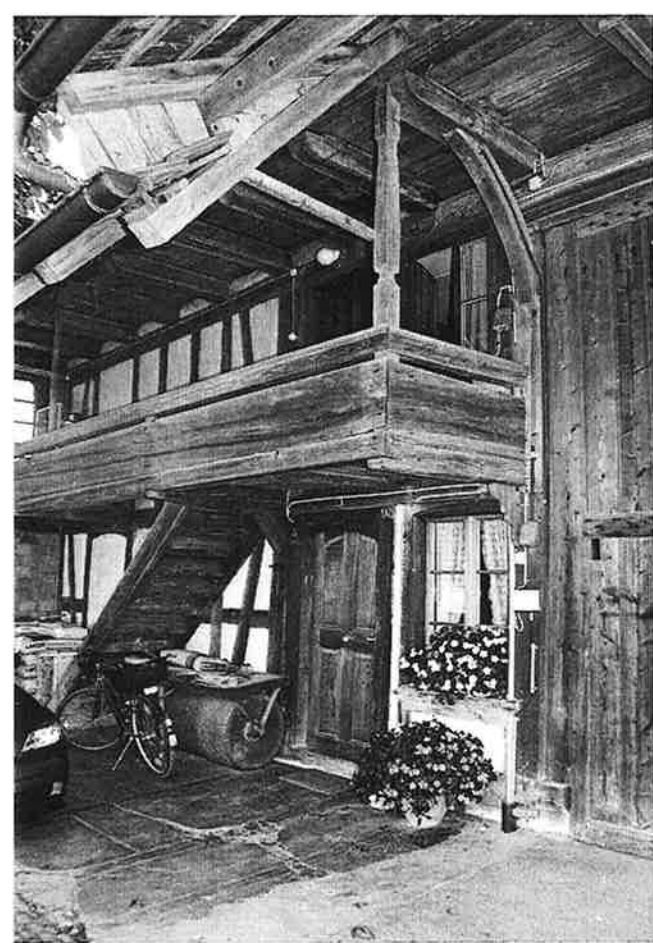
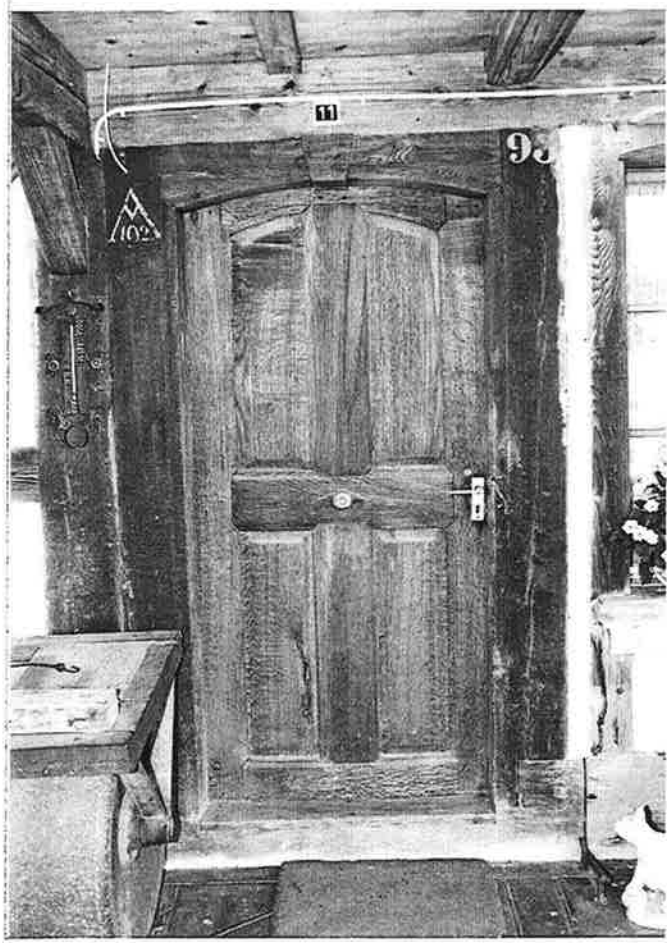
Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe
 Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug08



Bauinventar



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF

ZC
 07.03.2001



Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Wertstrasse 13A	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Einwohnergemeinde	Parz.-Nr. 30

Kurzbeschrieb
 Ehem. Hydrantenwagenmagazin, wohl von 1901 (vermutl. in der Folge der 1901 erneuerten Gemeinde-Wasserversorgung); heute Feuerwehrdepot
 Über einem Betonsockel errichteter Backsteinbau unter Satteldach mit Holzverschalten Giebelfeldern. Gliederung der Fassaden durch farblich unterschiedliche Backsteine (gelbliche, rotbraune), die Sockel, Gesims und Eckverzahnungen andeuten und ein Streumuster bilden. Im oberen Teil der Traufseiten Gittermauerwerk. Strassenseitiges Holztor.
 Reizender Kleinbau in der Manier des Historismus, in der gleichen Art wie das ehem. Gemeindearchiv Dorfstrasse 65B und das Feuerwehrhäuschen Dorfstrasse 83A. Vertreter einer raren Baugattung.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

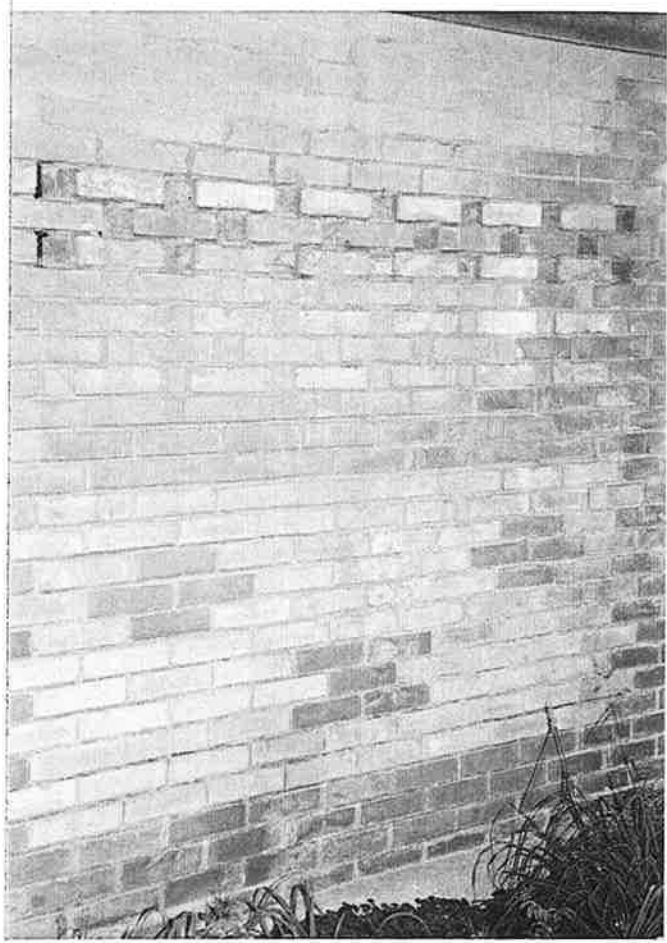
Baugruppe
 Bauherrschaft
 Einwohnergemeinde Kappelen
 Bauleute

Inschriften / Baudaten

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug08



- BDK
- GEM
- HI
- KDM
- KDP
- KF



ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Wertstrasse 14	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Aeschlimann, Peter, H'buchsee	Parz.-Nr. 445

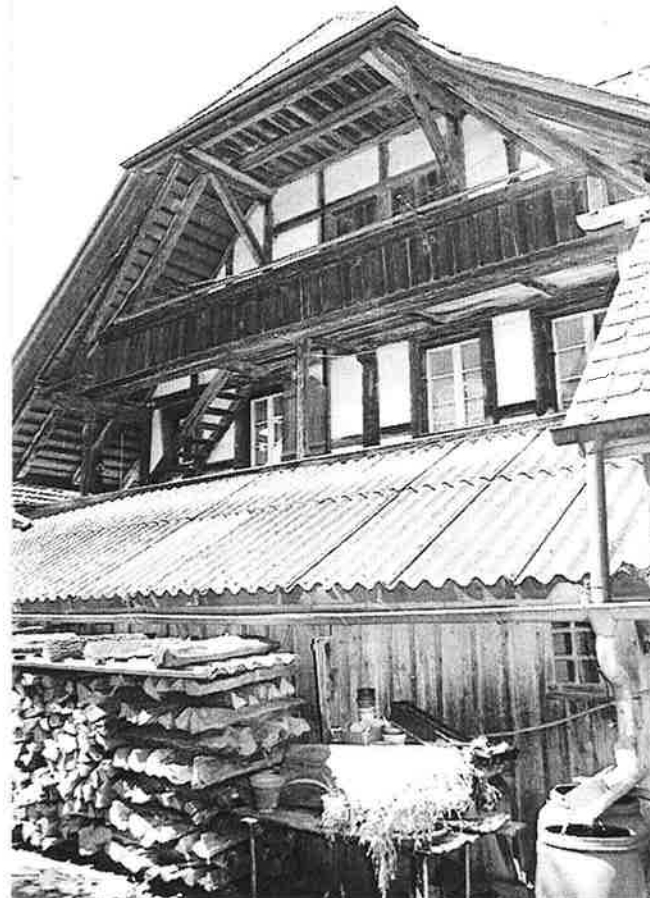
Kurzbeschreibung
 Stöckli, im Kern wohl 3. V. 18. Jh., urspr. mit Backstube; Anbau eines Ökonomietrakts 1810, vermutl. 1940 erneuert; jüngere Anbauten (z.T. von 1956)
 Gemischt konstruierter Bau mit strassenseitiger Ründi. Massiver Unterbau, der einen nur wenig abgetieften Wölbekeller (beachtenswerter Eingang) aufweist; im südwestl. Teil urspr. eine Backstube (Fensteröffnungen jünger). Der Oberbau in kräftigem Rieg. Ehem. umlaufende, von gekrümmten Bügen gestützte OG-Laube; NO-seitig beim Stallanbau entfernt, SO-seitig durch jüngeren Schweinestallanbau verdeckt, NW-seitig nachträglich verglast. Giebellauben, deren Brüstungsgesims mit einem Schnitzfries verziert ist. Terrasse mit Kalkstein-Umrandung. Vertreter eines verschiedenen Zwecken dienenden Baus (vgl. Hauptstrasse 4, Taubenloch 2, Tannholzweg 4). Wichtiges Objekt im Strassenbild des Unteren Werdthofs.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe
 Bauherrschaft

Bauleute
 Rudolf Lobsiger (ZM)
 Inschriften / Baudaten
 18 RL · ZM 10
 (Tennstorsturz)

Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug08



●
 BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF

ZC
 07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Werdstrasse 19	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Schnegg-Hirsbrunner, Willy	Parz.-Nr. 555

Kurzbeschreibung

Bauernhaus, erb. um 1830; Ökonomieteil um 1910 mit jüngeren Anbauten
 Spätbarocker Riegbau unter mächtigem Dreiviertelwalmdach. Die sorgfältig gestalteten Fassaden zeigen kräftige Konstruktionshölzer, profilierte Rähmbalken und Fenster mit wohlproportionierten Bänken und unechten Stichbogen-Stürzen; Haustür mit Segmentbogen. Strassenseitige, über eine Treppe zugängliche OG-Laube mit formschönen Pfosten. An der Schmalfront verschaltete Bühnislaupe, flankiert von Flugsparrendreiecken, die von 2 Geschoss übergreifenden Holzsäulen gestützt werden. Umgebung mit umlaufender Terrasse, Nutzgarten und markantem Nussbaum. Bauernhaus mit viel qualitätvoller Originalsubstanz und einer äusserst seltenen konstruktiven Eigenart (vgl. Merzligen, Moosgasse 3). Der gut sichtbare Baukörper an der Strassenverzweigung ist ein wichtiges Objekt im Unteren Werdthof.

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert



Baugruppe
 Bauherrschaft

Bauleute

Inschriften / Baudaten



Neg.-Nr. / Dat.
 BI HPR00 Aug08

Bauinventar



BDK
 GEM
 HI
 KDM
 KDP
 KF



ZC
 07.03.2001

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

...the ...

Anhang

In den Anhang wurden bemerkenswert gute Bauten aufgenommen, welche nach 1970 erstellt worden sind. Eine Einstufung in die Kategorien „schützenswert / erhaltenswert / Situationswert“ wird nicht vorgenommen, weil dazu die zeitliche Distanz noch fehlt. An Renovationen, Veränderungen oder Ergänzungen sind hohe Qualitätsanforderungen zu stellen, und sie bedürfen sorgfältiger Abklärungen unter Einbezug fachlicher Beratung.

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Grenzstrasse 1A,1B,1C	Geb.-Nr.
Ort	Koord. 588940/213530	Eigentümer/in Kanton Bern	Parz.-Nr. 692

Kurzbeschreibung
Regionale Zivilschutz-Reparaturstelle Werkhof Tiefbauamt Kreis III Kappelen und Lyss, erb. 1983-84

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe

Bauherrschaft

Staat Bern

Bauleute

Urs Hostettler (Arch.), Bern

Inschriften / Baudaten



Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Jul01

Bauinventar



BDK
GEM
HI
KDM
KDP
KF



ZC
07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Walperswilstrasse 40	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Wasserverbund Seeland AG, Biel	Parz.-Nr. 689

Kurzbeschreibung
Zubringerpumpwerk, erb. 1975; zum Hochreservoir des Wasserverbundes Seeland AG (Gimmiz-Walperswil) gehörend.

Bauinventar

- Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe

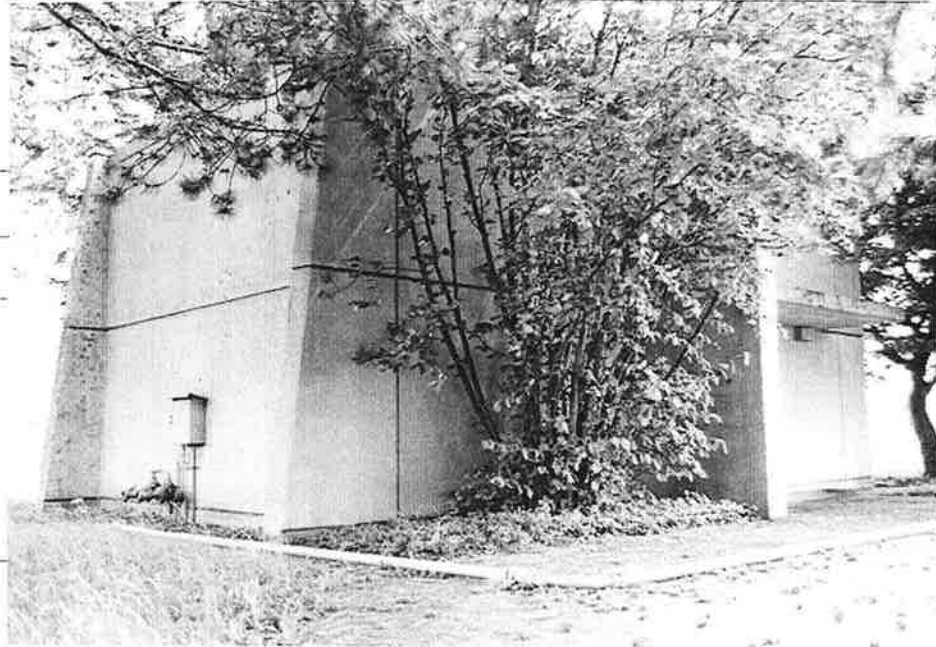
Bauherrschaft

Wasserverbund AG, Stadt Biel

Bauleute

Gianpeter Gaudy (Arch.), Biel

Inschriften / Baudaten

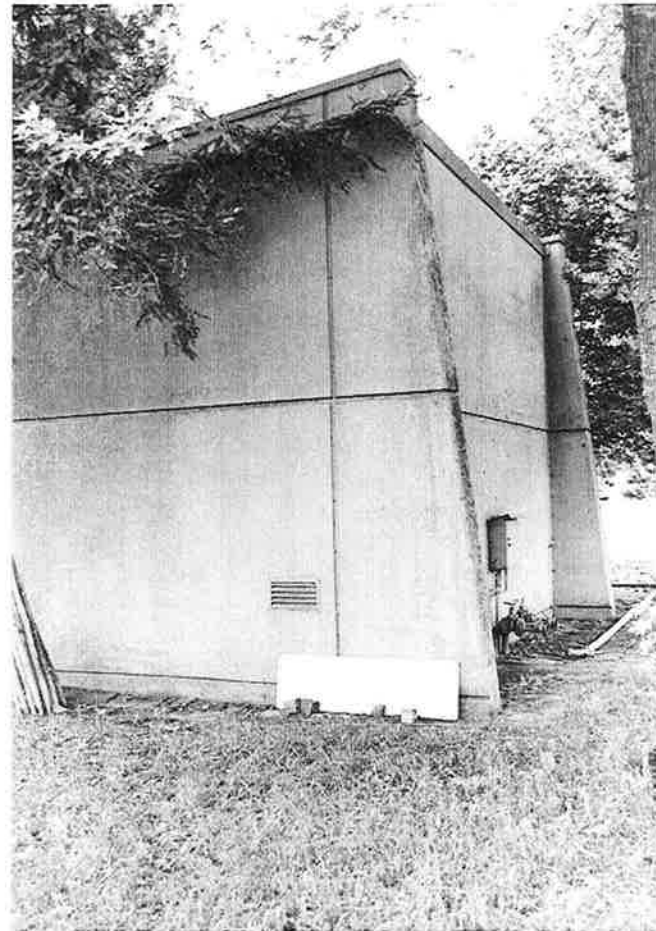
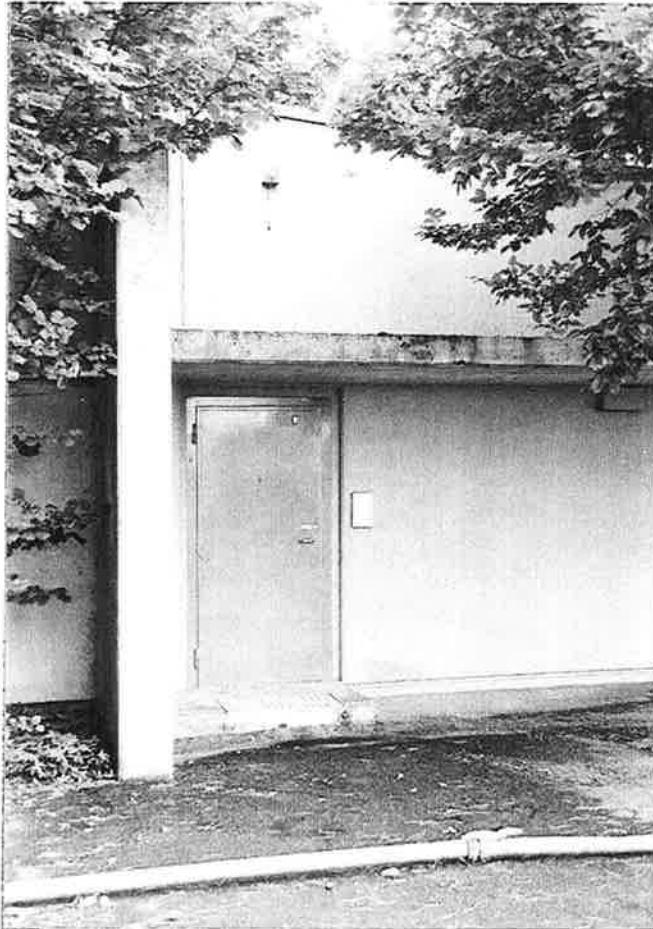


Neg.-Nr. / Dat.

BI HPR00 Jul01



- BDK
- GEM
- HI
- KDM
- KDP
- KF



ZC
07.03.2001

Gemeinde Kappelen	Amt AB	Strasse / Nr. Walperswilstrasse 42	Geb.-Nr.
Ort	Koord.	Eigentümer/in Wasserverbund Seeland AG, Biel	Parz.-Nr. 709

Kurzbeschreibung
 Zubringerpumpwerk, erb. 1975; zum Hochreservoir des Wasserverbundes Seeland AG (Gimmiz-Walperswil) gehörend.

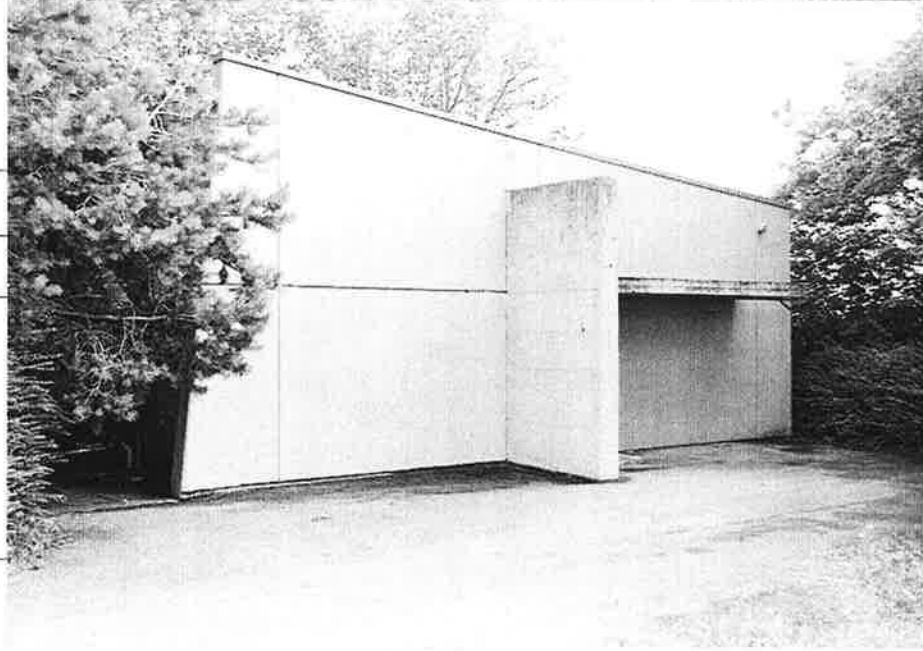
Bauinventar

Bewertung schützenswert
 erhaltenswert
 Situationswert

Baugruppe
 Bauherrschaft
Wasserverbund AG, Stadt Biel

Bauleute
Gianpeter Gaudy (Arch.), Biel

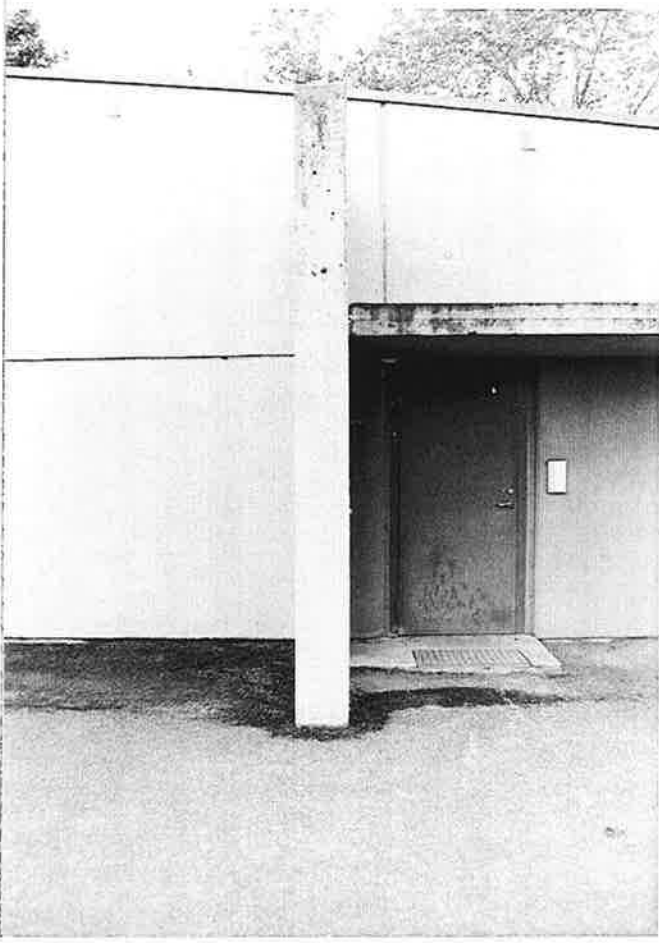
Inschriften / Baudaten



Neg.-Nr. / Dat.
BI HPR00 Jul01



-
- BDK
- GEM
- HI
- KDM
- KDP
- KF



ZC
 07.03.2001